

NEW
JOB

Ausgabe 27 – Frühjahr 2025
www.karriere-leitfaden.at

HC media
Management | Werbeplanung | Konzeption

LEITFADEN für deine
berufliche **KARRIERE**

Punktlandung bei der Jobsuche

Recherche, Bewerbungsschreiben,
Lebenslauf, Outfit, uvm.

Probezeit & Befristung
Das sind die Fakten

**Die Erwartung der
Wirtschaft**
an Schulabgänger:innen

Seite 30

#wertschöpfung

#lehre

#karriere

#aufstiegschance

Patrick ist für dich da.

Wenn dein Gaumen Freude sucht.

Alle Lehrbetriebe und
Informationen unter:
jobs.schladming-dachstein.at



**SCHLADMING
DACHSTEIN**

Patrick, Koch-Lehrling



Christian Huemer
Herausgeber



#editorial

Liebe Leserinnen und Leser,
herzlich willkommen im Jahr 2025! Ein neues Jahr bedeutet neue Chancen, neue Perspektiven und vor allem neue Möglichkeiten, den eigenen Weg zu gestalten. Für viele junge Menschen beginnt 2025 ein ganz besonderer Lebensabschnitt: der Start in eine spannende berufliche Zukunft mit einer Lehre.

Die Arbeitswelt verändert sich rasant. Themen wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Innovation prägen bereits heute zahlreiche Berufsfelder – und sie bieten großartige Chancen für alle, die bereit sind, ihre Talente und ihr Engagement einzubringen. Die Lehre ist dabei der ideale Weg, um Praxis und Theorie zu verbinden, wertvolle Erfahrungen zu sammeln und den Grundstein für eine erfolgreiche Karriere zu legen. 2025 wird die Lehre moderner und vielfältiger denn je sein: von digitalen Lernplattformen über hochmoderne Ausbildungsstätten bis hin zu zukunftsorientierten Berufen, die auf die Anforderungen einer global vernetzten Welt zugeschnitten sind. Doch eine Lehre ist weit mehr als nur ein Berufseinstieg. Sie ist der Beginn eines Weges, der bis in Führungspositionen oder die Selbstständigkeit führen kann. Die Vielfalt an Lehrstellen in Österreich bietet jungen Menschen zahlreiche Möglichkeiten, ihre berufliche Zukunft zu gestalten. Viele namhafte Unternehmen setzen auf die duale Ausbildung und eröffnen spannende Karrieremöglichkeiten. Die ÖBB (Österreichische Bundesbahnen) bieten Lehrstellen in Berufen wie Eisenbahntechnik, Elektrotechnik, Metalltechnik, IT und Logistik. Mit modernster Ausstattung und spannenden Aufgaben wird die Ausbildung optimal auf die Herausforderungen der Mobilitätsbranche vorbereitet. Im Hightech-Bereich überzeugt Pankl Racing Systems mit Lehrstellen in Metalltechnik, Mechatronik, Werkstofftechnik und IT. Lehrlinge profitieren von innovativen Technologien, einer hochmodernen Lehrwerkstätte und individueller Betreuung. Im Einzelhandel bietet SPAR sichere Lehrstellen mit attraktiven Prämien, zahlreichen Benefits und vielfältigen Karriereperspektiven. Auch in der Gastronomie gibt es spannende Ausbildungswege, etwa als Koch/Köchin. Hier stehen Kreativität, Teamarbeit und die Leidenschaft für Kulinarik im Mittelpunkt. Geregelte Arbeitszeiten, wie sie manche Unternehmen anbieten, machen diesen Beruf besonders attraktiv. Ob Technik, Handel oder Gastronomie – eine Lehre bei diesen renommierten Arbeitgebern ist der ideale Start für eine zukunftssichere und abwechslungsreiche Karriere.

Mit „New Job“ zeigen wir, wie vielfältig und zukunftsorientiert die Lehre heute ist. Wir beleuchten, welche Berufe besonders gefragt sind, welche Zusatzqualifikationen Lehrlingen offenstehen und wie Unternehmen ihre Auszubildenden auf die Arbeitswelt von morgen vorbereiten.

Für alle, die 2025 ihre Ausbildung beginnen oder sich auf den Weg machen, ihren Traumberuf zu finden, möchten wir sagen: Nutzt eure Chancen, bleibt neugierig und gestaltet eure Zukunft aktiv mit! Mit einer Lehre legt ihr den Grundstein für beruflichen Erfolg, persönliche Entwicklung und eine sichere Karriere.

Viel Freude beim Lesen und Entdecken – und ein erfolgreiches Jahr 2025!

Leitfaden für deine berufliche
Karriere

#inhalt

Schulabschluß und jetzt?!

Wohin geht die Reise? _____ 6

KI in der Arbeitswelt

Chance und Herausforderung _____ 12

Bewerbung mit KI

das sollte man beachten _____ 14

Lebenslauf

so funktioniert _____ 30

Lehre mit Matura

darauf sollte man achten! _____ 36

Praktikum Leitfaden

nützliche Tipps _____ 44

Selbstbewusst sprechen

So gelingt es _____ 54

Absage

wenns mal nicht klappt _____ 64

IMPRESSUM

Herausgeber: Christian Huemer, 8055 Graz, Puchstraße 133 | huemer@hcmedia.at

Redaktion: Alia Bandhauer, Kathi Baumgartner, Reinhard Czar, Christian Huemer, Peter Jukel, Silke Strasser, Esther Unterweger

Erscheinungsort: Graz

Anzeigenleitung: Christian Huemer, 0664/1457580, huemer@hcmedia.at

Grafik: bluepepper.at | Ing. Peter Jukel

Druck: Radinprint Gospodarska 9, HR-10431 Sv.Nedelja, Croatia

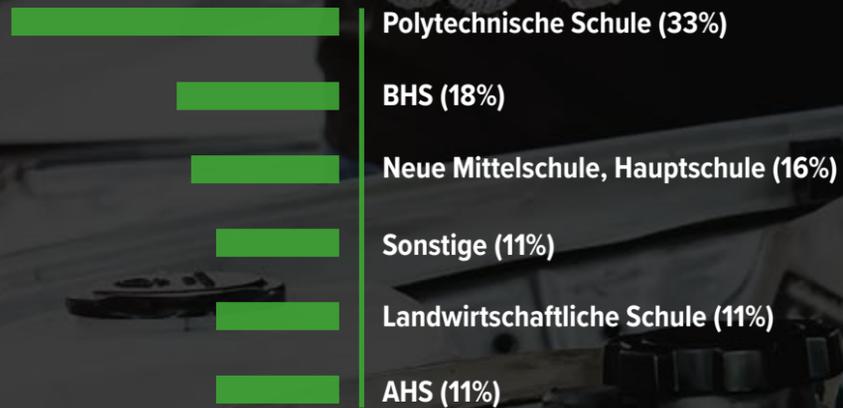
www.karriere-leitfaden.at

ZAHLEN, DATEN & FAKTEN 2024

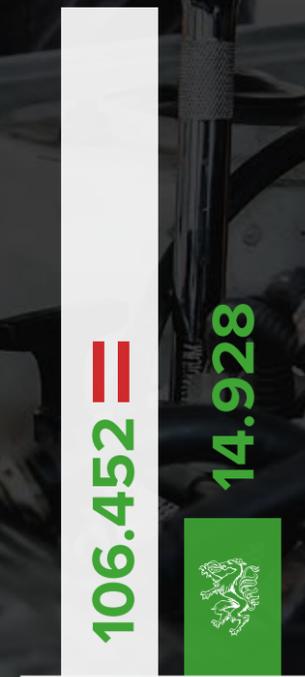
STEIERMARK

Quelle: WKO.at

Vorbildung der Lehrlinge



Lehrlingszahlen Österreich/Steiermark



Lehrlingszahlen nach Bezirk



Die häufigsten SPARTEN

- Gewerbe und Handwerk
- Industrie
- Handel
- Bank und Versicherung
- Transport und Verkehr

ÖSTERREICH

Häufigste Lehrberufe Mädchen

Einzelhandel	904
Bürokauffrau	436
Metalltechnik	276
Friseurin (Stylistin)	257
Verwaltungsassistentin	202

ÖSTERREICH

Häufigste Lehrberufe Burschen

Metalltechnik	1.712
Elektrotechnik	1.372
KFZ-Technik	1.196
Installations & Gebäudetechn.	575
Einzelhandel	533

Anzahl Lehrlinge & Anzahl Lehrbetriebe



Das LKH-Univ. Klinikum Graz sucht Lehrlinge (m/w/d) für technische und kaufmännische Berufe

Entdecke, welche Lehrberufe es bei uns gibt: Verwaltungsassistent, Berufsfotograf*in, Pharmazeutisch-kaufmännische Assistenz, Zahntechnik, Elektrotechniker*in, Installations- und Gebäudetechniker*in, Köchin/Koch und Gärtner*in oder eine Lehre zur Zahnärztlichen Fachassistenz



Sofortiger Dienstantritt bzw. nach positivem Abschluss der Pflichtschule.

karriere.kages.at



Gemeinsam Richtung Zukunft.

Deine Lehre - So geht Karriere!

Bist du bereit für den nächsten großen Schritt? Dann lass ihn uns gemeinsam gehen: Wir bieten dir die Chance auf einen spannenden Lehrberuf im Bereich der Intralogistik, einer zukunftsorientierten Branche mit vielfältigen Aufgaben.

Was wir dir bieten:

- Umfassende Ausbildung
- Social Benefits
- Lehre mit Matura
- Jobrotation
- Auslandserfahrung
- Gute Aufstiegschancen
- Lehrzeitverkürzung



Finde deinen Lehrberuf, der zu dir passt.



WHAT'S next?

Text: Reinhard Czar

Mit Absolvierung der Schulpflicht ist noch lange nicht Schluss. Bis zum 18. Geburtstag gilt seit dem Vorjahr die Ausbildungspflicht – die Möglichkeiten, dieser nachzukommen, sind vielfältig.

Es gibt so manchen Meilenstein im Leben eines Heranwachsenden. Der erste Schultag ist so einer, dann der Wechsel von der Volksschule in eine weiterführende Schule. Mit 14 steht wieder ein markanter Einschnitt im Leben bevor, vor allem für jene, die nun vor der Frage stehen: **weiterführende Schule oder lieber eine Lehre?**

Die Entscheidung sollte wohlüberlegt sein und keinesfalls auf Vorurteilen oder veralteten Rollen-

klischees beruhen. Karriere ist mit einem soliden Handwerk genauso gut möglich, wie man nach der Matura ohne Job (und Perspektiven) dastehen kann. Die Ausbildungswahl der Freunde sollte auch nicht unbedingt als Richtschnur dienen, denn jeder hat anders gelagerte Fähigkeiten und Interessen – und diese gilt es herauszufinden. Eine gute Möglichkeit dafür sind die Tage der offenen Tür, die heute so gut wie jede Schule anbietet und mittels derer man oftmals einen ersten Eindruck gewinnt, ob man in der jeweiligen Anstalt grundsätzlich gut aufgehoben wäre. Bei Interesse an einer Lehre hingegen erhält man über Schnuppertage oder Praktika einen guten Einblick in den betrieblichen Alltag.



HIER EIN ÜBERBLICK ÜBER DIE MÖGLICHKEITEN NACH DEM 14. GEBURTSTAG:

Regulär ist die Schulpflicht, die in der Regel neun Jahre dauert, mit dem Besuch der **einjährigen Polytechnischen Schule** abgeschlossen. Diese bereitet auf die künftige Berufslaufbahn vor, die in Form einer Lehre begonnen wird. Nach der Lehrabschlussprüfung ist man dann als Facharbeiterin/Facharbeiter qualifiziert. Es besteht auch die Möglichkeit, die **Lehre mit Matura in einer dualen Kombination** zu verbinden. Bei dieser Sonderform steht später eine universitäre Weiterbildung offen.

Die herkömmliche Hauptschule mit der Polytechnischen Schule ist freilich bereits ein Auslaufmodell, das sukzessive durch die **Neue Mittelschule** ersetzt wurde. Genauso kommt seit Kurzem – zusätzlich zur neunjährigen Schulpflicht – die Ausbildungspflicht bis 18 Jahre zum Tragen, die mit der Aufnahme einer Lehre erfüllt wird.

Die **Berufsbildende Mittlere Schule (BMS)** ist ein Allrounder, sie bietet Allgemeinbildung und gleichzeitig berufsspezifische Kenntnisse. Nach einer Schulzeit zwischen zwei und vier Jahren können Aufbaulehrgänge besucht werden, die mit einem Diplom abschließen.

Die **Berufsbildende Höhere Schule (BHS)** wird wie die AHS mit einem Reifezeugnis abgeschlossen. Sie bietet zum einen berufsspezifische Kenntnisse auf Maturaniveau, zum anderen berechtigt sie, eine Hochschule (Universität oder Fachhochschule) zu besuchen. Die Dauer beträgt fünf Jahre.

Parallel zu den berufsbildenden Varianten höherer Schulen gibt es auch die **Allgemeinbildende Höhere Schule (AHS)**. Im Gegensatz dazu verfügt man mit einem AHS-Abschluss zwar ebenfalls über Kenntnisse auf Maturaniveau und die entsprechende Zugangsberechtigung zu den Universitäten, hat aber keine spezifische Berufsausbildung in der Tasche. Im Normalfall folgt der AHS deshalb immer ein Studium.

Gestalte die Zukunft mit uns!



Starte Deine Lehre an der Uni Graz und verändere mit uns die Welt.

↳ Bewirb dich jetzt!
jobs.uni-graz.at



Sophia
Gartenbaufacharbeiterin

Timo
IT-Techniker



www.htl-ferlach.at

Waffen- u. Sicherheitstechnik, Büchsenmacher

Schmuck, Graviertechnik inkl.

Tattoo ARTIST

Robotik & Smart Engineering, Kunststoff- u. Recyclingtechnik

Industriedesign, Kolleg/ALG für Innovationsdesign und additive Fertigung

Vereinbaren Sie jederzeit einen Termin für einen **SCHNUPPERTAG**
INKL. PERSÖNLICHER SCHULFÜHRUNG

ANMELDUNG JEDERZEIT MÖGLICH

T: 04227/2331-3800 | M: direktion@htl-ferlach.at



DIE ERWARTUNG DER WIRTSCHAFT

Was erwartet die Wirtschaft von Schulabgängerinnen und Schulabgängern? Diese Frage stellen sich nicht nur junge Menschen, die eine betriebliche Ausbildung anstreben, sondern auch deren Eltern, Lehrkräfte und andere Begleitpersonen. Bei der Vorbereitung auf den Berufsein-

stieg ist vor allem eines entscheidend: frühzeitig aktiv werden – idealerweise mindestens zwei Jahre vor dem Schulabschluss. Dazu gehört auch, sich klarzumachen, welche Kompetenzen und Qualifikationen zu Beginn einer Ausbildung erforderlich sind.

Die Erwartungen der Wirtschaft an Schulabgängerinnen und Schulabgänger umfassen im Kern drei Dinge:

Die Beherrschung des in der Schule vermittelten Wissens in Fächern wie Deutsch, Mathematik und Englisch (fachliche Kompetenzen)

Persönliche Haltungen und Eigenschaften, die für Arbeit und Beruf wichtig sind, wie z. B. Leistungsbereitschaft und Belastbarkeit (persönliche Kompetenzen)

Ein positives Sozialverhalten, z. B. die Fähigkeit zur Zusammenarbeit mit anderen Menschen (soziale Kompetenzen)

FACHLICHE KOMPETENZEN

In Österreich gibt es rund 200 Ausbildungsberufe und mit ihnen eine Vielfalt von Inhalten und Anforderungen. Bei aller Verschiedenheit und fachlicher Differenzierung werden jedoch bestimmte Basiskenntnisse berufsübergreifend vorausgesetzt. Dies sind im Wesentlichen:

Die deutsche Sprache

Unternehmen erwarten, dass einfache Sachverhalte mündlich und schriftlich klar formuliert und aufgenommen werden können. Im Geschäftsleben muss man sich gut ausdrücken und den richtigen Ton treffen. Das gilt für den persönlichen Umgang ebenso wie für Telefonate und für jede Art von Korrespondenz.

Einfache Rechentechniken

In allen Berufen ist präzises Rechnen und die richtige Anwendung mathematischer Formeln Grundvoraussetzung. Egal ob im Verkauf, der Buchhaltung, im IT-Bereich oder bei der Programmierung einer Maschine: die Beherrschung der Grundrechenarten, das Rechnen mit Dezimalzahlen und Brüchen, der Umgang mit Maßeinheiten, Dreisatz und Prozent-

rechnen sowie die Grundlagen der Geometrie sind notwendig, um den Anforderungen im Unternehmen gerecht zu werden.

Naturwissenschaftliche Kenntnisse

Auf dem schulischen Grundlagenwissen in Physik, Chemie, Biologie und Technik bauen vor allem die naturwissenschaftlichen Berufe auf. Freude an den Naturwissenschaften, dem Erkennen naturwissenschaftlicher Phänomene sowie eine positive Grundeinstellung zur Technik gehören in diesem Bereich dazu.

Wirtschaftliche Zusammenhänge

Wer in das Berufsleben einsteigt, braucht ein Grundverständnis der freien Marktwirtschaft. Hierzu gehört auch, die Rolle der wesentlichen Akteure im Rahmen unserer Wirtschaftsordnung (Unternehmen, Staat, Tarifparteien und private Haushalte) und das Prinzip der wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit zu kennen. Erste Einblicke in die Realität eines Unternehmens vermitteln Schülerbetriebspraktika.

Talente entdecken? Geld verdienen?
G'scheit gedacht, g'schickt gemacht!

Hol dir alle Infos rund um die Lehre und Lehre mit Matura oder check die Lehrstellenbörse auf:
hellekoepfe-geschicktehaende.at

Jetzt online! Lehrstellen Börse

Ca. 1.500 Lehrstellen in der ganzen Steiermark!

helle köpfe geschickte Hände
 Lehrberufe im Gewerbe & Handwerk

Die englische Sprache

Englisch ist Weltsprache. Grundkenntnisse helfen in vielen Situationen weiter – im Berufs- wie im Privatleben. Einfache Sachverhalte sollten daher auf Englisch verstanden und ausgedrückt werden können. Die Fähigkeit zu alltäglicher Konversation auf Englisch wird insbesondere in international tätigen Unternehmen erwartet.

Digitale Kompetenz

Informations- und Kommunikationstechnologien sind allgegenwärtig in der Lebens- und Arbeitswelt. Grundkenntnisse in der Nutzung von rechner- und internetgestützten Anwendungen sind unverzichtbar. Ebenso wichtig ist ein reflektierter und kritischer Umgang mit moderner Technik und Neuen Medien.

Politik und Kultur

Am Arbeitsplatz ist Teamwork gefragt, dazu gehören Offenheit und Toleranz. Kenntnisse der eigenen Kultur und der Kultur des Anderen fördern gegenseitiges Verständnis. Man sollte daher in Grundzügen vertraut sein mit den wichtigen Etappen der Geschichte Europas und der Welt, relevanten sozialen und politischen Konzepten wie Demokratie, Gerechtigkeit, Gleichberechtigung, Staatsbürgerschaft und Bürgerrechten, aber auch den großen Religionen und Weltanschauungen.

Foto: AdobeStock | Africa Studio



Eine gute Vorbereitung auf das Berufsleben ist essentiell!

PERSÖNLICHE KOMPETENZEN

Lern- und Leistungsbereitschaft

Die Arbeitswelt befindet sich in ständigem Wandel. Lern- und Leistungsbereitschaft sind Grundbedingung für Erfolg in Ausbildung und Berufsleben, ebenso wie Interesse und Lust an Neuem. Dabei ist Lernen ein lebenslanger Prozess und erfordert von jedem auch die Fähigkeit, das Lernen selbst nach eigenen Ansprüchen zu organisieren.

Frustrationstoleranz und Belastbarkeit

Misserfolge gehören auch zu einem erfolgreichen Berufsleben. Mit Belastungen und Enttäuschungen umzugehen und diese auszuhalten, will gelernt sein. Wichtig ist, gerade bei Misserfolgen, dass man trotzdem dranbleibt und lernt. Manche Ziele können nicht schnell erreicht werden. Wer zu schnell aufgibt, verspielt Chancen.

Qualitätsbewusstsein

Ein Bewusstsein für die Qualität der eigenen Arbeit ist Bedingung für Erfolg in Ausbildung und Beruf. Sorgfalt, Gewissenhaftigkeit und Konzentration sorgen für hochwertige Arbeitsergebnisse. Hohe Qualität zahlt sich aus – für einen selbst und das Unternehmen. Durch Flüchtigkeitsfehler hingegen kann dem Unternehmen oder der eigenen Person erheblicher Schaden entstehen.

Kreativität und Flexibilität

Kreativität und Flexibilität sind Ursprung aller Innovationen und damit für die Wirtschaft unverzichtbar. Jedes Arbeitsumfeld bietet Chancen zur Veränderung und Verbesserung. Das fängt bei der Gestaltung der täglichen Arbeitsabläufe oder des eigenen Arbeitsplatzes an und geht bis zur Verwirklichung von neuen Produktideen bei Ingenieurinnen und Ingenieuren. Gefragt ist ein Stück Unternehmergeist: die Fähigkeit, Ideen in Taten umzusetzen.

SOZIALE KOMPETENZEN

Teamfähigkeit und Zuverlässigkeit

Der Erfolg eines Unternehmens hängt immer auch von der Zusammenarbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab. Die Unternehmensziele können erreicht werden, wenn jeder Einzelne dazu beiträgt, Informationen auszutauschen, Erfahrungen weiterzugeben und Verbesserungsvorschläge zu machen. Eine erfolgreiche Zusammenarbeit verlangt Vertrauen, das durch Zuverlässigkeit entsteht. Übertragene Aufgaben müssen auch ohne ständige Kontrolle entsprechend der vorhandenen Leistungsfähigkeit erfolgreich gelöst werden.

Konflikt- und Kritikfähigkeit

Unterschiedliche Meinungen, Haltungen und Ansichten können zu Differenzen führen. Sie sollten jedoch sachlich und konstruktiv bewältigt werden. Das setzt Kommunikations- und Argumentationsvermögen ebenso voraus wie die Fähigkeit, mit Veränderungen und mit neuen Herausforderungen angemessen umgehen zu können. Neben einem sachorientierten Kritikverhalten gegenüber anderen sollte auch die Fähigkeit vorhanden sein, das eigene Tun kritisch zu hinterfragen, Fehler einzusehen und sie korrigieren zu wollen.

Höflichkeit und Freundlichkeit

Umgangsformen, das heißt der wertschätzende und aufmerksame Umgang mit der Kundschaft, den Kolleginnen und Kollegen sowie den Geschäftspartnern, sind die persönliche Visitenkarte im Berufsleben. Wer freundlich ist, hat schneller und leichter Erfolg. Dies gilt für die Beziehungen des Unternehmens nach außen natürlich genauso wie für ein gutes Betriebsklima im Inneren.

Toleranz

Für ein offenes und angenehmes Miteinander von Menschen ist es wichtig, auch Meinungen und Ansichten gelten zu lassen, die von der eigenen Anschauung abweichen. Andere Haltungen respektieren zu können, die dem demokratischen Wertesystem entstammen, ist für das Berufsleben in einer globalen Wirtschaft notwendig.

neba.at

Ausbildung finden. Arbeit erhalten.

Unterstützung für
ausgrenzungsgefährdete Jugendliche
und Menschen mit Behinderung.
Kostenlos in ganz Österreich.

 Sozialministeriumservice

NEBA bietet sechs Berufliche Assistenzleistungen für ausgrenzungsgefährdete Jugendliche und Menschen mit Behinderung zwischen 14 und 65 Jahren und interessierte Betriebe. Über 200 Anbieter:innen in Österreich setzen dieses kostenlose Angebot des Sozialministeriumservice um.

KI SCHÖNE NEUE WELT?

Text: Peter Jukel

WIE KI UND CO. DIE ZUKUNFT DER ARBEIT VERÄNDERN

Die typische Arbeitswelt, so wie wir sie kennen, steht in vielen Bereichen an der Schwelle einer bedeutenden Veränderung. Künstliche Intelligenz (KI) spielt dabei eine zentrale Rolle. Aber ist alles Gold was glänzt? Wo liegen die Herausforderungen, die mit dem Einsatz von KI auf uns zukommen?

KI ist nicht nur ein Treiber von Innovation und Effizienz, sondern sie entscheidet auch über die Art und Weise, wie wir zukünftig arbeiten und lernen. Gerade für Jugendliche, die am Beginn ihrer beruflichen Laufbahn stehen, birgt diese Entwicklung einerseits faszinierende Möglichkeiten, aber auch andererseits gewichtige Herausforderungen.

What the... KI?

Aber was bedeutet KI eigentlich? KI ist ein Teilbereich der Informatik, der sich mit der Entwicklung von Systemen befasst, die menschliche Intelligenz nachahmen können. Er hat in den letzten Jahren einen beeindruckenden Fortschritt erlebt. Die besondere Fähigkeit von KI-Systemen ist es, aus großen Datenmengen zu lernen, Muster zu erkennen und Entscheidungen zu treffen. Das ermöglicht eine nie dagewesene Effizienz und Präzision in vielen Bereichen.

Hey Siri...

Heute begegnen wir KI in vielen alltäglichen Situationen, oft ohne es direkt zu merken. Personalisierte Empfehlungen in Online-Shops oder Streaming-Diensten wie Spotify oder Netflix basieren auf KI-Systemen. Apples Siri, Amazons Alexa oder Google Assistant nutzen KI-Technologie. In Smartphones werden KI-gestützte Algorithmen eingesetzt, um Fotos zu verbessern, Routen zu berechnen oder Texteingaben vorherzusagen.

Die Integration von KI in die Arbeitswelt bringt eine Revolution mit sich, die nicht nur die Natur der Arbeitsplätze verändert, sondern auch die Fähigkeiten

und Kenntnisse, die von den Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen der Zukunft erwartet werden.

CHANCEN DURCH KI IN DER ARBEITSWELT

Effizienzsteigerung und Präzision

KI-Systeme können Routineaufgaben schneller und genauer als Menschen ausführen. Das bedeutet, dass Mitarbeiter sich auf komplexere, kreative Aufgaben konzentrieren können, die menschliches Urteilsvermögen erfordern.

Personalisierte Lernumgebungen

KI ermöglicht es, individuelle Stärken und Schwächen von Auszubildenden zu erkennen und maßgeschneiderte Lernpläne zu entwickeln. Dies kann die Ausbildung effizienter und effektiver machen. E-Learning-Plattformen nutzen KI, um den Fortschritt von Schülern und Schülerinnen zu verfolgen und maßgeschneiderte Lernmaterialien bereitzustellen.

Zugang zu globalen Informationen und Expertenwissen

KI-Technologien können auf umfangreiche Informationsquellen zugreifen und so aktuelles Wissen aus der ganzen Welt bereitstellen. Das bedeutet, dass Auszubildende von den neuesten Erkenntnissen und Best Practices profitieren können.

HERAUSFORDERUNGEN DURCH KI

Die rasante Entwicklung neuer Technologien erfordert eine flexible Anpassungsfähigkeit. Für Auszubildende bedeutet dies, sich mit KI-basierten Werkzeugen vertraut zu machen und gleichzeitig unersetzliche Fähigkeiten wie kritisches Denken und Kreativität zu entwickeln. Diese Kompetenzen sind entscheidend, um in einer von KI geprägten Arbeitswelt erfolgreich zu sein.

Datenschutz und ethische Überlegungen

Im Kontext von KI gewinnen Datenschutz und ethische Fragen an Bedeutung. Auszubildende sollten nicht nur über ihre Rechte im Umgang mit persönlichen Daten aufgeklärt werden, sondern auch lernen, wie man verantwortungsbewusste Entscheidungen in Bezug auf den Einsatz von KI trifft.

Wandel am Arbeitsmarkt

Die fortschreitende Integration von KI in verschiedene Berufsfelder könnte zu einer Veränderung oder gar zum Wegfall bestimmter Arbeitsplätze führen. Es ist daher essenziell, Jugendliche auf Flexibilität und lebenslanges Lernen vorzubereiten, damit sie den dynamischen Veränderungen des Arbeitsmarktes gewachsen sind. Die Fähigkeit, mit KI zu arbeiten und sie effektiv zu nutzen, wird zu einer grundlegenden Kompetenz in der Arbeitswelt von morgen. Es ist von großer Bedeutung, dass Jugendliche die notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten erwerben, um effektiv mit KI zusammenarbeiten zu können. Sie sollten verstehen, dass KI ein Werkzeug ist, das dazu dient, ihre eigenen Kompetenzen zu erweitern und nicht zu ersetzen.

KI IN DER AUSBILDUNG

Virtuelle Realität (VR) für praktisches Training

In Berufen, in denen praktische Fähigkeiten entscheidend sind, wie in der Medizin, Mechanik oder Elektrotechnik, ermöglicht VR interaktive Übungen. Lehrlinge können komplexe Prozesse durchführen, wie z.B. das Zerlegen und Zusammenbauen von Maschinen und erhalten sofortiges Feedback. Für technische oder theoretisch anspruchsvolle Berufe kann VR dabei helfen, komplexe Konzepte greifbar zu machen. Beispielsweise können Lehrlinge in der Elektrotechnik mithilfe von VR die Funktionsweise von elektrischen Schaltkreisen interaktiv erkunden und verstehen, wie verschiedene Komponenten zusammenwirken.

Fazit

Die Chancen, die der Einsatz von KI in der Arbeitswelt bietet, sind vielfältig und vielversprechend. Es ist jedoch wichtig, die Herausforderungen und Risiken im Auge zu behalten und angemessene Maßnahmen zu ergreifen, um sicherzustellen, dass KI verantwortungsbewusst eingesetzt wird und den Menschen zugutekommt.

NEXT LEVEL LEHRE

ÖBB

SIE MACHEN DEN NÄCHSTEN SCHRITT

& WAS MACHST DU?

MACH KARRIERE. OHNE KRISEN. SEIT ÜBER 100 JAHREN.

Mit einem von 26 ÖBB-Lehrberufen. Sichere dir eine abwechslungsreiche Ausbildung mit guten Jobchancen, Lehre und Matura, fairem Gehalt und Freifahrt in den Zügen der ÖBB durch ganz Österreich.

HEUTE. FÜR MORGEN. FÜR UNS.

Jetzt in deiner Region bewerben!



Kollege KI

Wie ChatGPT, Google Bard und andere KI-Tools dir bei der perfekten Bewerbung helfen können.

Text: Alia Bandhauer

SO ROCKST DU DEINE BEWERBUNG MIT KI!

Künstliche Intelligenz (KI) ist in der Mitte unseres Lebens angekommen. Programme wie ChatGPT haben innerhalb kürzester Zeit alles verändert. Gerade im Bildungsbereich haben sie für einen enormen Aufruhr gesorgt. Wie du künstliche Intelligenz für deinen Bewerbungsprozess sinnvoll nutzen kannst und auf welche Dinge du unbedingt achten solltest, erfährst du hier!

Beauftrage die KI, Stellenausschreibungen zu analysieren!

Du hast eine Stellenausschreibung gefunden, die dich anspricht? Dann kopiere sie doch einfach in ein KI-System wie ChatGPT von OpenAI oder Bard von Google und lass die künstliche Intelligenz die wesentlichen Anforderungen und Informationen aus der Stellenbeschreibung herausfiltern. Diese können dann im Anschluss für die Erstellung der Bewerbungsunterlagen verwendet werden.

Stelle der KI Fragen wie „Was sind die am häufigsten geforderten persönlichen Eigenschaften, die in einem Bewerbungsschreiben stehen sollten?“. Innerhalb von Sekundenbruchteilen erhältst du eine Liste von Eigenschaften, die du in dein Bewerbungsschreiben integrieren kannst.

Mit dem perfekten Prompt zum optimalen Output!

Jetzt geht's ans Eingemachte: Je detaillierter und ausführlicher du den Prompt, also die Anweisungen, die KI-Systemen helfen, Ideen oder Inhalte zu erstellen, formulierst, desto bessere Ergebnisse (Output) erhältst du. In Verbindung mit der bereits hochgeladenen Stellenausschreibung kannst du der KI nun den Auftrag geben, ein Bewerbungsschreiben zu verfassen, das auf die Stellenausschreibung Bezug nimmt und persönliche Informationen über dich enthält. Diese Informationen sollten sein: Alter, Geschlecht, Name, Schulabschluss und persönliche Eigenschaften. Der Auftrag an die KI könnten so formuliert

werden: „Generiere ein Bewerbungsschreiben, das auf die wesentlichen Anforderungen der Stellenausschreibung oben Bezug nimmt. Verwende folgende Informationen über mich: ...“

Und hier kommt wieder der Prompt ins Spiel: Definiere den gewünschten Umfang des Motivations Schreibens und den Stil, in dem es geschrieben werden soll (sehr förmlich, eher lässig-kreativ oder klassisch-elegant).

Das Ergebnis bearbeiten – ein absolutes Must!!

Du hast nun innerhalb kürzester Zeit persönliche Bewerbungsunterlagen erstellt. Aber Vorsicht!! Du solltest dich nie ausschließlich auf den Output der KI verlassen! Es kann durchaus zu Unstimmigkeiten oder gar groben Fehlern kommen. Bevor du deine Bewerbungsunterlagen also wegschickst, lies sie unbedingt sorgfältig durch und bearbeite sie, wo notwendig. Lass am besten auch deine Eltern oder eine Vertrauensperson einen Blick darauf werfen. Und bearbeite die Entwürfe der KI so, dass sie „natürlich“ wirken und deinen eigenen Stil wiedergeben. Denn „zu perfekte“ Bewerbungsunterlagen können in Personalabteilungen durchaus als Produkt einer künstlichen Intelligenz entlarvt werden.

TIPPS FÜR GUTE PROMPTS:

Sei präzise in deiner Anfrage:

Definiere genau, was du wissen möchtest. Ein präziser Prompt führt zu zielgerichteteren Antworten.

Formuliere klare und verständliche Fragen:

Verwende einfache und klare Sprache. Komplizierte Sätze oder Fachjargon können zu Missverständnissen führen,

Vermeide Mehrdeutigkeit:

Stelle sicher, dass dein Prompt eindeutig ist und keine doppelten Bedeutungen enthält. Mehrdeutige Prompts können zu unerwarteten oder irrelevanten Antworten führen.

Setze realistische Erwartungen:

Verstehe die Grenzen des Modells. Erwarte keine persönlichen Meinungen, vertraulichen Informationen oder extrem spezifische Antworten.

CHEMIE AKADEMIE
Ihre Partnerin für eine zukunftsorientierte Chemieausbildung.

Kolleg für Chemie

- praxisorientierte Vollzeit-ausbildung in 4 Semestern
- Ingenieurtitel nach 3 Jahren Berufspraxis
- Voraussetzung: Matura oder Berufsreifeprüfung

HIER BIST DU IN DEINEM ELEMENT

Chemie sichert die Zukunft!
www.chemie-akademie.at

Werkmeisterschule für Technische Chemie und Umwelttechnik

- berufsbegleitende Chemieweiterbildung
- in 4 Semestern zum Werkmeister:innenbrief
- Voraussetzung: abgeschlossene Lehre

INVESTIEREN SIE IN IHRE ZUKUNFT



**DIE MATURA IN
DER TASCHE?
TECHNIK-AFFIN?
JOB GESUCHT?**

**Perfekt – denn dann hast du bereits alle Voraussetzungen
für deine Zukunft als Technical Expert!**

Starte deine Karriere hier

Du hast die Matura fertig, aber ein Studium ist nicht das Richtige für dich? Du bist auf der Suche nach einem spannenden Ausbildungsplatz in dem du die Zukunft der Technik mitgestalten kannst?

Dann bewirb dich als Metalltechniker:in oder Mechatroniker:in in einem von mehr als 50 steirischen High-Tech Unternehmen! Bewirb dich doch gleich! Einfach bewerben!

1. Bewerbung schicken
2. Mit Ausbildung starten und sofort eigenes Geld verdienen
3. Umfassendes Know-How erlangen
4. Chancen auf Auslandssemester
5. Abecklungsreiche Aktivitäten



„Die Wirtschaft sucht und braucht qualifizierte Fachkräfte, ihnen stehen sämtliche Karrieretüren offen. Eine Lehre bietet dafür die perfekten Voraussetzungen.“

Josef Herk, Unternehmer und Präsident der WKO Steiermark. Auch in seinem Unternehmen werden seit mehr als 50 Jahren Lehrlinge ausgebildet.

Was ist ein Technical Expert? 3,5 bis 4 Jahre Ausbildung

3,5 - 4 Jahre dauert deine fundierte Ausbildung im Bereich der Mechatronik und Metalltechnik. Es erwarten dich gute Karrierechancen in der zukunfts-sicheren Metallbranche. Von der Automobilindustrie und dem Bergbau bis hin zur Herstellung von Turbinen und der Health-Care Industrie - kurzum als Fachkraft liegt hier deine Zukunft.



Und jetzt ganz konkret Deine Vorteile:



Lehre für Absolvent:innen von Höheren Schulen, Studienab- brecher:innen etc.



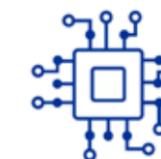
Chancenreicher Arbeitsplatz in einer sicheren Branche



In einem von rund 50 Hightech- Unternehmen der Steiermark



Vom ersten Tag an eigenes Geld verdienen



Die Technologien der Zukunft aktiv mitgestalten



Vielfach die Möglichkeit zur span- nenden Auslandserfahrung



- fundierte Fachausbildung (Lehre)
- exklusiv für junge Leute mit Matura
- Metalltechnik oder Mechatronik
- rund 50 Hightech-Unternehmen

Technical Experts ist ein Projekt der WKO Steier- mark in den Bereichen Elektro- und Elektronik- industrie, Fahrzeugindustrie, Metalltechnische Industrie, Mechatronik und Metalltechnik.

www.technicalexperts.at/unternehmen
www.facebook.com/technicalexperts



Lisa Pischler (re.) - Schweißtechnikerin, mit Kollegin
Fotos: Siemens

men Mädchen erste Einblicke in Berufe wie Elektrotechnikerin oder Schweißtechnikerin. Praktische Erfahrungen in der Werkstatt helfen, Berührungsängste abzubauen und neue Perspektiven zu gewinnen. In Österreich bildet Siemens derzeit rund 300 Lehrlinge aus, darunter 11 Mädchen am Standort Graz. Vielfalt und Gleichstellung sind zentrale Themen der Unternehmensstrategie, die durch gezielte Maßnahmen wie den Einsatz weiblicher „Rolemodels“ weiter gestärkt werden.

Die Lehrlingsausbildung bei Siemens genießt einen ausgezeichneten Ruf und wurde 2022 staatlich prämiert. Rebecca Guth, Ausbildungsleiterin in Graz, betont die wachsenden Anforderungen in der Technikbranche durch Automatisierung, Robotik und Digitalisierung. Um den Bedarf an hochqualifizierten Fachkräften zu decken, setzt Siemens auf eine umfassende Ausbildung, die neben technischem Fachwissen auch soziale und persönliche Kompetenzen vermittelt. Angebote wie „Lehre mit Matura“, ausbildungsintegrierte Studiengänge oder Auslandspraktika erweitern die Möglichkeiten der Lehrlinge.

Moderne technische Berufe bieten zahlreiche Vorteile, darunter bessere Bezahlung, gute Aufstiegsmöglichkeiten und den Wegfall körperlich schwerer Arbeit durch den



Einsatz fortschrittlicher Maschinen. Zudem entstehen immer mehr neue Berufsbilder, die nicht geschlechtsspezifisch geprägt sind. Damit eröffnen sich Chancen für Frauen, die Technik als Berufsfeld zu entdecken. Ziel ist eine Zukunft, in der Geschlecht keine Rolle mehr spielt, sondern allein Talent und Begeisterung zählen.

MÄDCHEN IN DER TECHNIK

Schluss mit verstaubten Rollenklischees

Text: Esther Rosenberg

Jugendliche stehen bei der Berufswahl häufig unter dem Einfluss von geschlechtsspezifischen Rollenbildern. Diese Stereotype verhindern oft, dass sie ihre Entscheidungen nach ihren tatsächlichen Interessen und Talenten treffen. Besonders technische Berufe gelten nach wie vor als Männerdomäne, obwohl Unternehmen in diesen Branchen dringend Fachkräfte suchen. Gerade für junge Frauen kann eine technische Ausbildung ein vielversprechender Einstieg in eine gut bezahlte und zukunftssichere Karriere sein.

Die Anforderungen und Inhalte technischer und handwerklicher Berufe haben sich in den letzten Jahren stark verändert. Dennoch halten sich veraltete Vorstellungen und Klischees. Um mehr Mädchen für technische Berufe zu begeistern, sind gezielte Aufklärungsmaßnahmen und Imageverbesserungen notwendig. Initiativen wie der österreichische „Girls' Day“ schaffen einen Raum, in dem Mädchen praktische Erfahrungen sammeln, Neues ausprobieren und ihre Potenziale entdecken können. Der Fokus liegt darauf, technikaffine junge Frauen anzusprechen, die bisher vielleicht keinen Bezug zu diesen Berufsfeldern hatten.

Ein Vorreiter in der Förderung weiblicher Nachwuchstalente ist der internationale Konzern Siemens. Beim „Girls' Day“ ermöglicht das Unterneh-



Text: Kathi Baumgartner

DIE QUAL DER WAHL

Hast du dich dazu entschieden, dass du einen Lehrberuf einer akademischen Laufbahn vorziehst? Dann ist schon ein grundlegender Schritt in Richtung Karriereplanung getan! Bei der Suche nach der richtigen Lehre stehen jedoch viele vor der Qual der Wahl. Erfahre hier, wie du in wenigen Schritten herausfinden kannst, welche Lehrstelle zu dir passt.

Lehrstellensuche in 5 Schritten

Die Entscheidung für eine Lehre sollte gut überlegt sein. Eine Liste sämtlicher Lehrberufe findest du beispielsweise auf der Website der Wirtschaftskammer Österreich. Die folgenden Dinge solltest du bei deiner Suche beachten:

1 Hör' auf dein Bauchgefühl. Das sagt sich zwar leichter als es oft ist, aber dein Gespür dafür, was dir Freude macht, ist einer der besten Richtungsweiser, wenn es um die Wahl deines künftigen Berufs geht.

2 Befrage dein Umfeld. Oft können Eltern, Familie oder Freunde, die dich gut kennen hilfreiche Hinweise darauf geben, was dir liegt oder wo sie dich sehen.

3 Hol' dir Rat von Insidern. Für alles Mögliche greift man heutzutage auf Erfahrungsberichte zurück; sei es die Rezension eines Restaurantbesuchers oder der Bericht über das angesagteste Urlaubsziel. Warum also nicht im Bekanntenkreis umhören, ob jemand vielleicht schon die gewünschte Ausbildung macht oder gar schon im angepeilten Berufsfeld tätig ist. Bei der Befragung der Person ist es wichtig, um ihre ehrliche Einschätzung des Berufs zu bitten.

4 Sammle Erfahrungen. Informiere dich über Angebote zu Schnupperlehren und nutze die Gelegenheit unter realen Bedingungen mehr über den Wunschjob zu erfahren. Denn nur wenn man weiß, worum es bei einem Job wirklich geht, kann man einschätzen, ob man dafür geeignet ist oder die Vorstellungen doch von den tatsächlichen Anforderungen und Tätigkeiten abweichen.

WICHTIG

Wichtig bei einer privat organisierten Schnupperlehre ist, dass eine schriftliche Berufspraktikumsvereinbarung vorliegt, welche besagt, dass die Interessenten ausschließlich zur Berufsorientierung im Betrieb sind, und demnach weder Arbeits- noch Entgeltspflicht besteht.

5 Lass' dich beraten. Das Angebot an professionellen Berufsberatungen in Österreich ist groß. Daneben bieten beispielsweise auch Berufseignungstests auf diversen Karriereplattformen oder der „Lehrlingskompass“ vom AMS eine gute Möglichkeit, die individuelle Berufseignung herauszufinden.

Die „Schnupperlehre“

Wie das Wort schon verrät, geht es hierbei um das Hineinschnuppern in einen bestimmten Beruf. Dabei können Jugendliche für kurze Zeit (längstens eine Arbeitswoche!) die Aufgaben und Tätigkeiten in einem Unternehmen unter die Lupe nehmen und ein Gespür dafür entwickeln, ob es sich um ein Berufsfeld handelt, das eigene Interesse abdeckt und in dem man persönliche Fähigkeiten zum Einsatz bringen kann. Auch erhält man direkten Einblick, wie es tatsächlich in den Firmen zugeht und was der angestrebte Beruf alles beinhaltet. Die meisten Arbeitgeber freuen sich, für angehende Lehrlinge attraktiv zu sein, also: Nur Mut beim Anfragen.



Text: Kathi Baumgartner

Foto: AdobeStock | Mediaparts

Bestens vorbereitet zum Vorstellungsgespräch

Das erste Warten hat ein Ende! Du hast eine Einladung zum Jobinterview bekommen – jetzt geht es an die bestmögliche Vorbereitung, damit dich am Tag X nichts mehr so leicht aus der Ruhe bringen kann.

Mach dich schlau

Die gute Nachricht: Einen beträchtlichen Teil deiner „Hausaufgaben“ hast du vermutlich bereits im Zuge der Bewerbung gemacht. Dinge, die du jedenfalls über den vielleicht künftigen Arbeitgeber wissen solltest, sind z.B.: Wie groß ist das Unternehmen? Welche Produkte oder Dienstleistungen werden angeboten und welche Firmenphilosophie wird vertreten? Ein Blick auf die Firmenwebsite und auch auf diverse Arbeitgeber-Bewertungsportale zahlt sich in jedem Fall aus. Informationen zu deinem Gesprächspartner zu recherchieren, schadet ebenfalls nicht, denn umgekehrt wirst du höchstwahrscheinlich auch gegogelt.

Organisation ist alles

Was du am allerwenigsten an diesem wichtigen Tag gebrauchen kannst, ist zusätzlicher Stress auf Grund unvorhergesehener Situationen wie z.B. Staus etc. Daher mache dir einen Plan und bereite dich entsprechend vor:

- Was will ich anziehen und liegt das gewünschte Outfit vielleicht gerade bei der Schmutzwäsche?
- Wie lange brauche ich mit den Öffis und gibt es in der Nähe eventuell ein Café, in dem ich zusätzlich eingeplante Zeit überbrücken kann?
- Gibt es genügend öffentliche Parkplätze oder hat die Firma einen Gästeparkplatz?

Wichtig: Lasse dir in jedem Fall vorab eine bestenfalls schriftliche Terminbestätigung samt Name und Telefonnummer der Kontaktperson geben!

Time to shine

Das Interesse an dir wurde bereits mit deinem Lebenslauf geweckt. Nun heißt es für den potentiellen Arbeitgeber deine Hard- und Soft Skills, also deine fachlichen Qualifikationen und deine soziale Kompetenz genauer unter die Lupe zu nehmen. Mache dir also schon im Vorfeld Gedanken und spiele eine Bewerbungssituation z.B. mit Freunden oder Familie durch, um sicherer zu werden. Einige Standardfragen, die dich erwarten: Warum möchtest du gerade für dieses Unternehmen arbeiten und was macht dich zum richtigen Kandidaten? Was sind deine Stärken und Schwächen? Weshalb möchtest du deine aktuelle Stelle aufgeben? Welche Karrierepläne hast du für die Zukunft? Wie erklärst du eventuelle Lücken im Lebenslauf oder häufige Jobwechsel?

Deine Chance: Stelle Fragen

Der vermeintlich schwierigste Part des Interviews ist geschafft, doch viele Bewerber unterschätzen die Wichtigkeit dessen, was nun folgt: Der Teil in dem du die Chance hast, deine Fragen an den Arbeitgeber zu stellen. „Reden ist Silber, Schweigen ist Gold“ ist in diesem Fall die falsche Taktik. Daher solltest du dir auch hier schon vor dem Gespräch überlegen, was du über die Stelle und das Unternehmen wissen willst. Viele Beispiele für mögliche Fragen und absolute „No-Gos“ findest du online auf verschiedenen Karriereplattformen.

Zu guter Letzt noch ein Tipp: Nach einem vielversprechenden Gespräch kannst du dich mit einer kurzen E-Mail noch einmal beim Gesprächspartner bedanken. So bleibst du positiv im Gedächtnis.



Foto: AdobeStock | Masson

DER ERSTE EINDRUCK

Text: Reinhard Czar

In der Kürze liegt die Würze – das gilt auch für die Bewerbung, wo man mit wenigen Worten und in knapper Zeit seine besten Seiten präsentieren muss.

Was zählt, sind die wahren Werte, sagt man. Stimmt. Aber nicht alle wahren Werte sind im ersten Augenblick zu erkennen. Und genau da greift ein anderes Sprichwort: Der erste Eindruck ist entscheidend. Das sollte man beherzigen, wenn man im Internet, in Tageszeitungen und Magazinen oder auch nur vom Hörensagen seinen Traumjob gefunden hat und sich diesen sichern möchte. Bei der Versendung von Bewerbungsunterlagen, bei Einstellungsgesprächen und Hearings bleibt meistens gar nicht die Zeit bzw. der Platz, um sich in all seinen Facetten umfassend darstellen zu können. Es geht darum,

einen ersten Eindruck zu vermitteln, wobei neben dem erforderlichen fachlichen Wissen heute verstärkt auf die sogenannten Soft Skills Wert gelegt wird: Kann er/sie mit Kollegen umgehen? Kann er/sie auch auf ungewöhnliche Kundenwünsche reagieren? Ist er/sie in der Lage, im Team zu arbeiten? Diese Fähigkeiten sind es, die bei Einstellungsgesprächen oft unbemerkt gecheckt werden. Denn dass man die fachliche Qualifikation mitbringt, bestätigen meistens die Zeugnisse. Außerdem gibt es oft auch spezielle Einschulungen im Betrieb, wo die spezifischen Anforderungen nähergebracht werden.

DEINE KARRIERE MIT ANTRIEB LEHRLINGSAUSBILDUNG IM AUTOHAUS STRAUSS

Das Autohaus Strauss in St. Michael im Südburgenland ist nicht nur ein Ort für erstklassigen Service rund ums Fahrzeug, sondern auch ein Unternehmen mit Herz und Tradition. Seit 1952 setzt der Familienbetrieb auf Verlässlichkeit, Qualität und Leidenschaft – Eigenschaften, die auch in der Lehrlingsausbildung eine zentrale Rolle spielen.

Junge Talente können hier eine Ausbildung in den Berufen KFZ-Techniker:in, Karosseriebautechniker:in, Einzelhandelskaufmann/-frau und Bürokaufmann/-frau absolvieren. Regelmäßige betriebsinterne Schulungen sowie E-Learnings und Präsenzkurse gewährleisten, dass alle Mitarbeiter:innen ihr Wissen kontinuierlich erweitern und stets auf dem neuesten Stand der Technik bleiben. Besondere Highlights sind Zusatzqualifikationen bei Jaguar Land Rover in Salzburg, die bereits während der Lehre möglich sind, sowie zahlreiche Weiterbildungen nach der Lehrabschlussprüfung, wie die JLR-Level-4-Prüfung oder die Ford-Systemtechniker-Ausbildung.

Mit modernster Werkstatt-Technologie – jede:r Techniker:in hat ein eigenes Tablet und Bildschirm – und einem starken Teamgeist bietet das Autohaus Strauss

Foto: Autohaus Strauss



optimale Bedingungen für die berufliche Entwicklung. Besonders stolz ist der Betrieb auf seine Offenheit gegenüber weiblichen Lehrlingen, die erfolgreich in technischen Berufen ausgebildet werden. Aktuell absolviert eine junge Frau ihre Ausbildung zur KFZ-Technikerin – ein Zeichen dafür, dass die Branche für alle offen ist, die Leidenschaft für Technik und Fahrzeuge mitbringen. Viele Lehrlinge bleiben dem Autohaus Strauss ein Leben lang treu – manche von ihnen gehen hier sogar in Pension. Das spricht für das familiäre Arbeitsklima und die langfristige Denkweise des Unternehmens. Wer eine Ausbildung sucht, die Tradition, Innovation und Gemeinschaft vereint, findet im Autohaus Strauss in St. Michael im Südburgenland die perfekte Gelegenheit.

Infos unter: www.strauss-autohaus.at

DIE ZEHN WICHTIGSTEN VORTEILE DER DUALEN AUSBILDUNG

Text: azubify

Auf der Suche nach dem richtigen Beruf für dich bist du sicher schon auf die duale Ausbildung gestoßen. Sie verbindet das praxisnahe Lernen in einem Betrieb mit dem Lernen der Theorie an einer Berufsschule. Die Dauer liegt bei zwei bis dreieinhalb Jahren, wobei du während dieser Zeit ca. zwölf Stunden pro

Woche in der Berufsschule verbringen wirst. Die duale Ausbildung ist eine Herausforderung. Immerhin verlangt sie dir das Arbeiten im Betrieb zusätzlich zum Lernen an der Berufsschule ab. Doch die Vorteile einer solchen Ausbildung sind nicht von der Hand zu weisen.

#1

Das erste eigene Gehalt

Geld sollte nicht der ausschlaggebende Grund für die Wahl deiner Ausbildung sein. Es hat aber durchaus seine Vorteile, es schon während der Ausbildung zu verdienen. Bei einer dualen Ausbildung verdienst du vom ersten Tag an ein monatliches Gehalt.

#2

Hohe Chancen auf Übernahme durch den Betrieb

Besonders in unserer sich immer schneller wandelnden Welt streben viele Menschen nach Sicherheit im Job. Eine duale Ausbildung kann dir eine solche Sicherheit bieten. Denn die Chancen, dass du nach deiner Abschlussprüfung von dem Betrieb übernommen wirst, der dich alles gelehrt hat, sind hoch.

#3

Berufserfahrung sammeln

Vom ersten Tag deiner Ausbildung verdienst du nicht nur Geld, sondern sammelst auch noch Berufserfahrung. Damit hast du jenen, die eine rein schulische Ausbildung machen, einiges voraus. Die gesammelte Berufserfahrung wird sich nicht nur später bei deiner täglichen Arbeit auszahlen, sondern auch, wenn du den Betrieb wechseln oder eine Weiterbildung anstreben willst.

#4

Gesellschaftliche Anerkennung

Eine duale Ausbildung wird von den Leuten immer positiv gesehen und wirft somit nicht nur ein gutes Licht auf dich, sondern auch auf deine Ausbildungsstätte. Außerdem sind duale Ausbildungen international hoch angesehen und anerkannt.

#5

Die Praxisnähe motiviert zum Lernen

Anders als in einer rein schulischen Ausbildung bietet dir die duale Ausbildung die Möglichkeit, das in der Klasse Erlernte direkt praktisch umzusetzen. Das motiviert zum Lernen und steigert auch den Spaß an der Arbeit, da du sofort Ergebnisse siehst.

Das hat echt Zukunft:

Green Energy Profi

Bezahlte Anzeige



E
ENERGIE STEIERMARK

Kilian K., Lehrling
Installations- & Gebäudetechnik

Lara O., Lehrling
Elektro- & Gebäudetechnik

#teamgruenewelt

trend.
TOP
ARBEITGEBER
2024
ÖSTERREICH

trend.
TOP
ARBEITGEBER
2024
ÖSTERREICH
8 JAHRE
IN FOLGE

**Bewirb dich bei uns
für eine Lehrstelle als:**

- Bürokauffrau/-mann
- Elektrotechniker/in (Elektro- und Gebäudetechnik)
- Elektrotechniker/in (Anlagen- und Betriebstechnik)
- Installations- und Gebäudetechniker/in (Gas- und Sanitärtechnik)
- Doppelberuf Elektrotechniker/in und Technische/r Zeichner/in
- Betriebslogistikkauffrau/-mann

Jetzt bewerben:
e-steiermark.com/lehre

#6

Wechsel zwischen Betrieb und Schule

Drei Jahre lang nur Theorie zu lernen, kann trocken sein. Bei der dualen Ausbildung wechselst du regelmäßig zwischen Schule und Betrieb hin und her. Entweder, indem du wöchentlich ein bis zwei Tage in der Berufsschule verbringst, oder indem du diese Stunden im Block hast, das heißt, mit Vollzeitunterricht über mehrere Wochen hinweg. Durch diesen Wechsel lernst du alles, was du für deinen zukünftigen Beruf brauchst, sowohl in der Theorie als auch in der Praxis. Das Gute daran: Alles, was dir deine Lehrer in der Schule beibringen, kannst du im Betrieb sofort in die Praxis umsetzen.

#9

Fachkräftemangel

Das klingt auf den ersten Blick nicht wie ein Vorteil, aber es kann einer für dich sein. Denn in den zwei bis drei Jahren deiner dualen Ausbildung wirst du zu einer Fachkraft ausgebildet und sammelst während dieser Zeit zusätzlich auch noch Berufserfahrung. Dadurch erhöhen sich deine Chancen auf dem Arbeitsmarkt ungemein.

#7

Diverse Lernorte steigern die Motivation

durch den Wechsel zwischen Schule und Ausbildungsstätte kommt bestimmt keine Langeweile auf. Im Gegenteil, denn der Wechsel zwischen den verschiedenen Lernorten stellt dich stets vor neue Herausforderungen, was deine Motivation ungemein erhöhen kann!

#8

Defizite am Arbeitsplatz ausgleichen

Natürlich ist nicht jeder Betrieb ideal und auch deine Vorgesetzten nicht allwissend, zumal jeder Betrieb seine ganz eigenen eingespielten Tagesabläufe hat. Sollte es hier zu Defiziten in der Wissensvermittlung kommen, merzen die Schulstunden diese wieder aus.

#10

Interessante Weiterbildungsmöglichkeiten

Wenn du nach deiner Ausbildung noch nicht genug vom Lernen hast, gibt es spannende Möglichkeiten, um dich weiterzubilden. So kannst du nach dem Abschluss deiner dualen Ausbildung zum Beispiel den Fachwirt oder Meister machen oder auch ein Studium an einer Fachhochschule anstreben.



Bedenke auch die Nachteile!

Natürlich solltest du wissen, dass eine duale Ausbildung nicht nur Vorteile mit sich bringt, sondern auch Nachteile haben kann. So muss dir bewusst sein, dass du durch die Doppelbelastung aus Schule und Betriebsstätte weniger Freizeit haben wirst. Das gilt vor allem während der Prüfungsphasen. Andererseits hast du nach zwei bis drei Jahren eine theoretische

und praxisnahe Ausbildung geschafft, Berufserfahrung gesammelt und dein eigenes Geld verdient. Ob du dann noch bei deinem Ausbildungsbetrieb bleibst, dich andernorts weiterbilden oder die Welt entdecken und im Ausland arbeiten möchtest, liegt ganz allein bei dir. Mit der dualen Ausbildung hast du auf jeden Fall eine ideale Grundlage für deine Pläne.



Berufe einer modernen Industrie Die industriellen Hersteller von Produkten aus Papier und Karton in Österreich beschäftigen rund 9.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und umfassen 87 Unternehmen. Der jährliche Produktionswert beträgt etwa 3,1 Mrd Euro, die Produktionsmenge 1,2 Mio Tonnen. Die Industrie ist stark exportorientiert, die Exportquote liegt bei rund 78 Prozent. In der PROPAK findest du kreative, spannende und interessante Lehrberufe. Weitere Informationen unter www.propak.at.



Eine Lehrlingsinitiative in Kooperation mit



SCHRITT FÜR SCHRITT zur Lehrstelle

Du hast die Pflichtschule abgeschlossen oder wirst das in Kürze machen und hast dich entschieden, nun eine Lehre zu machen? Hier erfährst du, wie du am besten vorgehst, um eine für dich passende Lehrstelle zu finden!

Text: Alia Bandhauer

#1

SCHRITT 1: FINDE HERAUS, WELCHER BERUF DER RICHTIGE FÜR DICH IST!

Zuerst solltest du einmal herausfinden, in welchen Bereich deine Stärken liegen und was dich besonders interessiert und fasziniert. Bist du etwa technisch begabt, am Kontakt mit Menschen interessiert oder handwerklich geschickt? Bei der Entscheidungsfindung können dich auch spezielle Berufsberatungsprogramme, wie das Talent Center der WKO, unterstützen. Außerdem kann es hilfreich sein, Schnuppertage in unterschiedlichen Unternehmen zu absolvieren.

SCHRITT 2: SUCHE NACH EINEM FÜR DICH PASSENDEN UNTERNEHMEN!

Wenn du dir nun im Klaren bist, welchen Beruf du erlernen möchtest, mache dich auf die Suche nach einem Lehrbetrieb. Dazu kann es hilfreich sein, erst einmal das Internet zu durchforsten. Neben Berufsmessen bieten auch Jobportale einen guten Überblick über offene Lehrstellen und Informationen über die Ausbildungsbetriebe. Nutze auch unbedingt die berufspraktischen Tage an deiner Schule, um so einen ersten Eindruck vom Unternehmen zu bekommen.

#2

#3

SCHRITT 3: VERFASSE EINE AUSSAGEKRÄFTIGE BEWERBUNG!

Nachdem du dich nun für einen bestimmten Beruf entschieden hast und Unternehmen ausgesucht hast, die für dich in Frage kommen, geht es jetzt ans Bewerben! Deine Bewerbungsunterlagen sollten aus einem Motivations schreiben, einem Lebenslauf mit Foto und deinen Zeugnissen bestehen. Verfasse ein E-Mail oder nutze, wenn vorhanden, online Bewerbungsformulare der Unternehmen. Erstelle deine Bewerbungsunterlagen sorgfältig und nutze hilfreiche Tipps, wie du sie auch in dieser Zeitschrift erhältst.

SCHRITT 4: BEREITE DICH AUF DAS BEWERBUNGSGESPRÄCH VOR!

Gratuliere! Das Unternehmen, bei dem du dich beworben hast, hat dich zu einem persönlichen Vorstellungsgespräch eingeladen! Informiere dich im Vorhinein über den Betrieb und bereite dich auf zu erwartende Fragen, wie die nach deinen Stärken und Schwächen vor. Wähle außerdem die Kleidung, die du bei dem Gespräch tragen willst, dem Anlass entsprechend aus und achte insgesamt auf ein gepflegtes Äußeres. Schau dir auch schon im Vorhinein den Anfahrtsweg an, damit du auch sicher pünktlich zum vereinbarten Termin erscheinst.

#4



Foto: Knapp

KNAPP UND MONTANUNIVERSITÄT LEOBEN: PARTNERSCHAFT FÜR INNOVATION UND AUSBILDUNG

Das Technologieunternehmen KNAPP und die Montanuniversität Leoben intensivieren ihre langjährige Zusammenarbeit durch die Bereitstellung eines innovativen Lagersystems. Das NoyesStorage S, ein modulares, automatisches Regalsystem, wurde am Nikolaustag installiert und wird künftig in der Lehre und Forschung eingesetzt. Studierende erhalten damit die Möglichkeit, Logistiksysteme praxisnah zu erleben und direkt am System Aufgaben zu lösen. Damit wird die praxisorientierte Ausrichtung der Universität gezielt erweitert.

„Das neue Lagersystem ist eine Bereicherung für den Lehrstuhl Industrielogistik. Es ermöglicht sowohl anwendungsorientierte Forschung als auch die Vermittlung moderner Technologien“, so Univ.-Prof. Dr. Helmut Zsifkovits, Leiter des Lehrstuhls.

Das NoyesStorage-System besteht aus einem Regalsystem, dem NoyesBot, einem Carrier und einer Bedienoberfläche. Der NoyesBot kann Waren bis zu 40 kg effizient transportieren, ermöglicht eine hohe Packdichte und lässt sich flexibel erweitern. Ziel ist es, Ineffizienzen in der Logistik zu beseitigen und zukunftsweisende Technologien anzuwenden.

Die Kooperation mit KNAPP, einem global führenden Anbieter von Automatisierungslösungen, zeigt die enge Verbindung von Wirtschaft und Wissenschaft. Zahlreiche Absolventen der Montanuniversität arbeiten heute bei KNAPP. Mit der Installation im neuen „Haus der Digitalisierung“, dessen Eröffnung für Sommer 2025 geplant ist, wird diese Partnerschaft weiter gestärkt.

„Innovation und Bildung sind die Grundlagen einer erfolgreichen Zukunft. Mit unserer Unterstützung leisten wir einen Beitrag zur Ausbildung der nächsten Generation von Fachkräften“, erklärt KNAPP-CEO Gerald Hofer. Die Partnerschaft ist nicht nur für die Universität, sondern auch für die Region Steiermark von großer Bedeutung.

UNTERNEHMENS-WEBSITES



Text: Silke Strasser

Dein direkter Weg zum JOB

Mit ein paar Klicks erfolgreich zu deinem neuen Job

Viele Unternehmen bieten auf ihren Firmenwebsites eigene Karriere-Bereiche, die dir unglaubliche Möglichkeiten und vor allem wichtige Informationen bieten.

Mit ein paar Klicks in diesen Karriere-Bereichen erhältst du einen Überblick über Stellenangebote, zahlreiche Social-Media- und Bewertungsplattformen und du findest auch direkt dein Online-Bewerbungsformular. Man kann also sagen, dass der Karriere-Bereich einer Firmenwebsite dein direkter Zugang zu einer erfolgreichen Bewerbung und einem Job ist.

Diese Karrierepages sind das Flaggschiff vieler Unternehmen in Sachen Mitarbeiterrekrutierung und deshalb findest du dort auch alle für dich wichtigen

Informationen auf einen Blick. Im Falle einer offenen Stelle im Unternehmen wird diese zuallererst im Karriere-Bereich veröffentlicht.

Kleiner Tipp: Nimm dir täglich etwa 10 Minuten Zeit und besuche doch einfach mal den Karriere-Bereich deiner Wunschfirma und bleibe so auf dem Laufenden für dich und deine Karriere! 10 Minuten sind nicht viel Zeit, jedoch wertvoll genutzt!

Was bieten dir Unternehmens-Karrierewebsites konkret?

Das Wichtigste: Aktuelle Stellenangebote und Ausschreibungen

Denn als Erstes wird ein Stellenangebot in den eigenen Firmenkarierebereich gestellt! Du gewinnst also einen Zeitvorsprung und bist als erster informiert und das ist ganz klar ein Schlüssel

zu deinem Job und zu deinem Karrierestart. **Wichtige Informationen zu:** deinen AnsprechpartnerInnen und deinem Anfahrtsweg zum Bewerbungsgespräch: Ist die Karriererubrik einer Unternehmenswebsite professionell gestaltet, was sie zum Großteil ist, findest du gleich alle für dich relevanten Informationen hier – die Kontaktdaten der Personalverantwortlichen, damit auch du dir vorab ein Bild machen kannst und die Beschreibung des Anfahrtsweges zum Unternehmen.

Die Art deiner Bewerbung: Sollst du deine Bewerbung per Post, per E-Mail senden oder das Online-Formular nutzen? Die Antwort darauf findest du gleich in der Jobanzeige und du solltest auch die vom Unternehmen gewünschte Form deine Bewerbung zu senden, wählen und nutzen.

Weiterführende Infos zum Unternehmen, der Unternehmenskultur, den MitarbeiterInnen, denn es geht ja auch um einen Gesamteindruck des Unternehmens und um dein Wissen über das Unternehmen, bei dem du dich bewirbst.

Je besser du über das Unternehmen, bei dem du dich bewirbst, informiert bist, desto gewinnbringender für dich. „Wissen ist Macht“ und für dich der erste Schritt zu einer erfolgreichen Bewerbung und einem erfolgreichen Bewerbungsgespräch.

Mit anderen Worten gesagt: Klicke dich täglich durch die Karriere-Bereiche deiner Wunschunternehmen, um als erster über eine freie Stelle informiert zu sein.

Mache es dir zur Routine täglich 10 Minuten für dich und deine Karriere zu investieren, indem du dich mit wenigen Klicks über deine Wunschunternehmen informierst, denn so gewinnst du einen Vorsprung auf die Konkurrenz, bist bestens über das Unternehmen informiert und wirst bei einem Bewerbungsgespräch unter den anderen BewerberInnen hervorstechen – cool, oder?



Ready to Rock?

Werde auch Du zum Experten!

Unsere Mission:

Wir sind ein internationales Industrieunternehmen und haben eine klare Mission. Wir wollen junge Talente wie dich zu echten Rockstars in unserem Team machen!

Unser Geheimrezept? Eine coole Ausbildung, die nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch Spaß macht und dich persönlich weiterbringt.

Ready, um gemeinsam die Zukunft zu rocken?

Dann werde Teil unserer Crew und starte in einem unserer spannenden Ausbildungsberufe durch!



CURRICULUM VITAE

Herausforderung Lebenslauf

So wie sich die Anforderungen am Arbeitsmarkt laufend verändern, hat sich auch die Art, Lebensläufe zu schreiben, in den letzten Jahrzehnten gewandelt. Welche Informationen nach wie vor essentiell im Curriculum Vitae (CV) sind und was du getrost weglassen kannst, erfährst du hier.

DAS MUSS REIN

Vollständige Kontaktdaten (Anschrift, Telefonnummer und E-Mail-Adresse)

Denke dabei daran, dass eine E-Mail-Adresse wie z.B. zauberfee1991@xy.com keinen sehr professionellen Eindruck macht und wähle – wenn möglich – eine Adresse, die Vor- und Nachname beinhaltet!

Ein möglichst aktuelles Foto

Finger weg von Urlaubsschnappschüssen und Handy-Selfies! Die Wahl des Outfits sollte authentisch sein, denn nicht zu jedem Job und Arbeitgeber passt der klassische Business-Look.

Klare Struktur

Besuchte Schulen und berufliche Stationen immer in umgekehrter, chronologischer Reihenfolge ange-

ben. Zeitliche Angaben sollten zumindest aus Monat und Jahr bestehen; nur Jahreszahlen alleine reichen nicht. Bleibe bei einer Schriftart und maximal zwei verschiedene Schriftgrößen. Strukturiere den CV mit Absätzen und beschränke dich auf höchstens 2 Seiten.

Bisherige Anstellungen

Kleine Schlampigkeiten mit großer Wirkung: Achte darauf, die Namen deiner früheren Arbeitgeber vollständig und korrekt zu nennen. Die AVL sollte z.B. korrekterweise AVL List GmbH heißen. Gib' auch bei jeder Position an, ob es sich um eine Voll-, Teilzeit- oder Praktikumsstelle gehandelt hat.

Hobbies und Interessen

Eine gute Gelegenheit, sich als Arbeitgeber bereits im Vorfeld einen Eindruck deiner Person zu verschaffen, bietet die Angabe von persönlichen Interessen. Hier darf auch ruhig ein wenig ins Detail gegangen werden; beispielsweise magst du nicht einfach nur Musik, sondern spielst vielleicht in einer Band oder einem Musikverein.

DAS MUSS NICHT SEIN

Beruf der Eltern

Religionsbekenntnis

Ausnahmen bildet hier natürlich die Bewerbung für Berufe, bei denen die Religionszugehörigkeit durchaus eine Rolle spielt wie z.B. Krankenhäuser oder Kindergärten, deren Träger eine Kirche ist.

Kindergarten, Volksschule, Ferialjobs

Muss nicht sein – die relevanten Schulzeiten, z.B. der Abschluss einer höheren Schule, reichen völlig. Bist du Berufseinsteiger und kannst noch nicht viel Erfahrung vorweisen, kannst du aber durchaus Praktika und Ferialjobs anführen.

Fotos: AdobeStock



Damit sich der zukünftige Arbeitgeber ein Bild von dir machen kann, sollten auch Hobbies im Lebenslauf erwähnt werden.



*Auf der Suche nach einem
Beruf in der Natur?*

FORSTFACHSCHULE TRAUNKIRCHEN

Forstwart:innen sind die Spezialist:innen, die Forstbetriebe bis 1000ha leiten, sich als Unternehmer:innen selbständig machen oder als Berufsjäger:innen tätig werden.

Erlernen kann man den Beruf des Forstwartes bzw. der Forstwartin in der 2-jährigen Forstfachschole in Traunkirchen. Die Schule kann ab einem Mindestalter von 16 Jahren oder auch auf dem zweiten Bildungsweg besucht werden. Da der Arbeitsmarkt mehr Forstwart:innen nachfragt, als ausgebildet werden, fördert das AMS seit 2021 die Ausbildung durch ein Fachkräftestipendium.

Der kompetenzorientierte Unterricht ist wirtschaftlich, technisch, jagdlich und sehr praxisorientiert.

Etwa ein Viertel des gesamten Unterrichts findet draußen im naheliegenden Lehrforst statt. In der einmonatigen Praxis sowie im Übungsbetrieb wird das erlernte Fachwissen vertieft. Bewerbungen für das Schuljahr 2025/26 sind ab sofort möglich.

TERMINVORSCHAU:

10. Mai 2025 Infotag & Maiwipferlfest
Info und Kontakt
Tel.: 07617/21 450 -210
Forstpark 1, 4801 Traunkirchen

 Forstfachschole
Traunkirchen





Fotos: Pankl Racing Systems



PANKL RACING SYSTEMS Erfolgsgeschichte und Zukunftsperspektiven

Vor über 40 Jahren begann Pankl Racing Systems in einer kleinen Garage in Bruck an der Mur. Heute ist das Unternehmen ein weltweit führender Anbieter von Fahrwerks- und Antriebskomponenten, der alle Teams der Formel 1 beliefert. Mit der Erweiterung um die Divisionen Aerospace und High Performance für Luxus-Sportwagen hat sich Pankl stetig weiterentwickelt und ist ein attraktiver Arbeitgeber für junge Menschen.

Leo, im 1. Lehrjahr Zerspanungstechnik, beschreibt seine Begeisterung für die Arbeit so: „Am meisten gefällt mir die Arbeit an der Dreh- und Fräsmaschine, wo ich genau arbeiten muss.“

Ausbildungscampus: Zukunft der Lehrlingsausbildung

Der neue Ausbildungscampus in Kapfenberg wird im Frühjahr 2025 eröffnet und setzt neue Maßstäbe in der Lehrlingsausbildung. Mit einer hochmodernen Lehrwerkstätte und dem Lehrlingscollege bietet der Campus nicht nur fachliche Schulungen, sondern fördert auch die persönliche Entwicklung durch Themen wie gesunde Ernährung und Teambuilding. Diese inspirierende Umgebung schafft ideale Voraussetzungen für eine praxisnahe Ausbildung und die individuelle Förderung der Lehrlinge.

Jennifer, ebenfalls im 1. Lehrjahr Zerspanungstechnik, hebt die Unterstützung durch die Ausbilder:innen hervor:

„Die Lehrlingsausbilder sind super. Wenn man Fragen hat, stehen sie immer mit Rat und Tat zur Seite.“
Lehre bei Pankl: Mehr als ein Berufseinstieg
Pankl bietet Lehrstellen in innovativen Bereichen wie Motorsport, Luftfahrt und High-Performance-Luxusfahrzeugen. Neben einer fundierten, praxis-



orientierten Ausbildung profitieren Lehrlinge von persönlicher Betreuung und umfassenden Weiterbildungsmöglichkeiten in der Pankl Academy. Das Angebot an Lehrstellen ist vielseitig und deckt eine breite Palette moderner Berufsfelder ab. Technisch Interessierte können zwischen Berufen wie Metalltechnik/Zerspanungstechnik, Mechatronik, Maschinenbautechnik und Werkstofftechnik wählen. Für IT-begeisterte junge Menschen bietet Pankl Lehrstellen in der Applikationsentwicklung – Coding sowie in der Informationstechnologie – Systemtechnik an. Auch Berufe in der Organisation und Logistik, wie Betriebslogistik oder Bürokauffrau/-mann, sowie eine Ausbildung als Koch/Köchin sind Teil des Angebots.

Julian, im 1. Lehrjahr Mechatronik, begeistert sich besonders für die Vielseitigkeit seiner Ausbildung:

„Am meisten gefällt mir die Vielfältigkeit der Tätigkeiten in der Lehre und auch die Robotik. Mein Ziel ist es, die Lehre mit einer Auszeichnung abzuschließen und mich im Bereich Mechatronik weiterzuentwickeln.“

Ratschläge für neue Lehrlinge

Schnuppertage und Kennenlertage sind eine hervorragende Gelegenheit, die Berufe und Ausbilder:innen bei Pankl kennenzulernen. Diese Einblicke helfen, den passenden Ausbildungsweg zu finden und gut vorbereitet in die Lehre zu starten.

Eine Lehre bei Pankl Racing Systems ist mehr als nur der Einstieg in die Arbeitswelt – sie ist der Beginn einer vielversprechenden Karriere in einem innovativen Unternehmen. Unterstützt von modernster Technologie und einem starken Team werden Lehrlinge optimal auf die berufliche Zukunft vorbereitet.

MEHR INFOS UNTER:

**Pankl Racing Systems AG - Industriestraße West 4
8605 Kapfenberg - pankl.com**





Köstliche Karrieren

Lehre im Lebensmittelgewerbe

Text: Esther Rosenberg

Angesagt wie nie zuvor: Mit einer Lehre im Lebensmittelgewerbe triffst du den Puls der Zeit. Konditor*in, Bäcker*in oder Fleischverarbeiter*in – Genussberufe, die täglich für Freude, Erfüllung und Begeisterung bürgen; köstlich, vielfältig, kreativ und zur Abrundung auch noch mit einer Extraportion lässigem Lifestyle garniert. Jetzt ins Lebensmittelhandwerk ein- bzw. umzusteigen macht wirklich Sinn.

In kaum einem anderen Berufsfeld gehen handwerkliche Routine und gestalterische Kreativität eine derartig enge Verbindung ein wie im Lebensmittelgewerbe. Klare, wiederkehrende und überschaubare Abläufe auf der einen Seite, Kreativität, Vielfalt und damit ein gar nicht enden wollender Spielraum für Gestaltung und Experimentierfreude auf der anderen Seite. Eingebettet ist unsere Tätigkeit in einen Kreislauf regionaler Wertschöpfung (Stichwort „Nachhaltigkeit“). Wir wissen um die Eigenschaften der Grundprodukte und wir erzeugen daraus eine Vielfalt wertvoller Lebensmittel. Damit leisten wir einen unverzichtbaren Beitrag zur Versorgung der

Bevölkerung mit hochwertigen und gesunden Nahrungsmitteln. Gerade in letzter Zeit hat sich in aller Deutlichkeit gezeigt, wie wichtig und auch wertgeschätzt diese handwerkliche regionale Lebensmittelproduktion gerade in Krisenzeiten ist.

Es sind uralte Berufe, deren ursprüngliche Tugenden sich über die Zeiten erhalten haben, die aber gerade deshalb zeitlos modern sind – alles, nur nicht altbacken. Im Gegenteil: Die Berufsbilder des Lebensmittelgewerbes präsentieren sich heute bunter und frischer denn je: Mit unseren Erzeugnissen begeistern wir tagtäglich Menschen. Wir sorgen für kulinarische Inspiration und Genuss. Erfolgreiche Fleischer*innen, Bäcker*innen und Konditor*innen sind beliebte Gäste in Kochsendungen und Talkshows, sie veröffentlichen Bestseller-Bücher und Podcasts, sind Influencer und Social-Media-Stars. Auf der Höhe der Zeit sind auch die Ausbildungen: hochinteressant für junge Frauen und Männer, die das Besondere im Beruf suchen. Bodenständig und doch extrem offen für Experimente und Innovationen. Jahrhundertealte Traditionen und handwerkliche Techniken treffen auf modernste Lebensmitteltechnologien: Überschaubarkeit und fast familiäre Strukturen



**Angesagt wie nie
zuvor:**

**Mit einer Lehre
im Lebensmittel-
gewerbe triffst du
den Puls der Zeit.**

einerseits, eine extreme Vielfalt an Entwicklungsmöglichkeiten andererseits. Nicht nur in Betrieben der unterschiedlichsten Größenordnungen vom kleinen Familienbetrieb bis zum überregional agierenden Lebensmittelunternehmen, auch in Hotellerie und Gastronomie sind Know-how und Kreativität der Genusshandwerker*innen gefragt. Damit ergibt sich ein breites Spektrum von Karrieremöglichkeiten bis hin zu Selbstständigkeit, Unternehmertum und internationalen Laufbahnen.

Dass wir in unseren Berufen in der Regel täglich den vollständigen Produktionszyklus durchlaufen, lässt uns nach getaner Arbeit entspannt auf die Ergebnisse unserer Arbeit blicken. Das Lebensmittelgewerbe bietet Karrierewege, die auch den trendigsten Vorstellungen von flexiblen und lebenszeitfreundlichen Arbeitszeitmodellen gerecht werden. Vorrang hat bei uns immer die Qualität: Denn unsere Arbeit macht den Unterschied, den man schmecken kann.



**Auf den Geschmack gekommen?
Mehr Infos über Lehre und Karriere in den Berufen Konditor*in, Bäcker*in, Fleischverarbeiter*in findest du auf:**

www.hellekoepfe-geschicktehaende.at



Lehre mit Matura so einfach geht's

Text: Esther Rosenberg

Warum Lehre mit Matura?

Lehrlinge erwerben zusätzlich zu ihrer praktischen Lehrausbildung die Berufsreifeprüfung, somit verfügen Unternehmen über eine größere Anzahl an höherqualifizierten Mitarbeiter_innen. Man sichert sich bessere Karrierechancen und alle Weiterbildungsmöglichkeiten stehen einem offen. Außerdem kann man mit einem höheren Einstiegsgehalt und guten Aufstiegschancen innerhalb des Unternehmens rechnen.

Welche Möglichkeiten gibt es für die Lehrlinge?

Es gibt insgesamt drei Modelle: das Firmen-, das Arbeitszeit- und das Freizeitmodell. Das erste Modell können sich meist nur große Unternehmen leisten. Die Firma bietet Vorbereitungskurse an und die Trainer kommen direkt ins Unternehmen. Innerhalb des Arbeitszeitmodells besucht der Lehrling Kurse während der Arbeitszeit, beim letzten Modell finden Vorbereitungskurse außerhalb der Arbeitszeiten, also in der Freizeit statt.

Was sind die Voraussetzungen?

Für die Teilnahme ist ein gültiger Lehrvertrag Voraussetzung. Der Einstieg ist ab dem 1. Lehrjahr möglich. Dieser kann aber auch erst später erfolgen. Welche Kosten entstehen für die Lehrlinge? Gefördert wird in Form einer Lehrgangszulage, das heißt für die Vorbereitungskurse, Kurs-

unterlagen und Prüfungen zur Berufsreifeprüfung fallen für die Lehrlinge keine Kosten an.

Wie ist das Aufnahmeverfahren gestaltet?

Seit 1. Juli 2020 gilt die überarbeitete Förderrichtlinie des Bundesministeriums für Bildung (BMB): Es gibt ein mehrstufiges Aufnahmeverfahren mit einem Motivationsschreiben, einer Eingangsberatung, einer Potentialanalyse und Vorkursen. Ein individueller Ausbildungsplan wird zusammen vom Bildungsinstitut und dem Lehrling erarbeitet.

Wie sieht der Vorbereitungskurs aus?

Der verpflichtende Basiskurs umfasst 44 Lehreinheiten in Deutsch, Englisch und Mathematik auf dem Niveau der 8./9. Schulstufe. Der Basiskurs kann auch wiederholt werden, sollte man ihn nicht auf Anhieb schaffen. Danach wird mittels Orientierungs-Checks und Abschlussgespräch entschieden, wer aufgrund von Motivation, Leistungsbereitschaft und Durchhaltevermögen zum Einstieg in Lehre mit Matura zugelassen wird, also die Vorbereitungslehrgänge in Deutsch, Englisch, Mathematik und einem Fachbereich besuchen darf. Insgesamt kann man mit einem Aufwand von ca. 900 Lehreinheiten rechnen. Wer alle vier Teilprüfungen erfolgreich bestanden hat, erhält sein Maturazeugnis!

Wieviel Zeit haben die Lehrlinge?

Mindestens eine der vier Teilprüfungen muss vor

dem Lehrzeitende positiv abgelegt werden - das bedeutet, dass der späteste Einstieg in das Ausbildungsmodell mindestens 18 Monate vor dem Lehrzeitende erfolgen sollte. Insgesamt haben die Lehrlinge fünf Jahre Zeit, die Vorbereitungskurse zu absolvieren. Die vierte Teilprüfung darf jedenfalls erst nach der LAP und nach Vollendung des 19. Lebensjahres erfolgen. Man kann auch ein Jahr, aber nicht länger, pausieren, wegen z.B. dem Bundesheereintritt.

Welche Fachbereiche gibt es zur Auswahl?

Für den Fachbereich hat man die Wahl zwischen Betriebswirtschaft & Rechnungswesen, Informationsmanagement & Medientechnik, Gesundheit & Soziales, Maschinenbau und Elektrotechnik. Gesundheit & Soziales, Maschinenbau sowie Elektrotechnik erfordern jedoch einen einschlägigen Lehrberuf als Zugangsvoraussetzung.

Wer bietet die Kurse an?

In der Steiermark bieten WIFI und bfi Kurse an.

Gibt es zusätzliche Unterstützung beim Lernen?

Es gibt Einzel- oder Kleingruppencoaching zusätzlich zu den Kursstunden. Coaching ermöglicht intensives Erarbeiten von versäumten Kurseinheiten oder vertiefendes Üben schwieriger Inhalte unter fachkundiger Anleitung unserer Lehrbeauftragten. Die Ausbildung in den vier Prüfungsgegenständen Deutsch,

Englisch, Mathematik und dem Fachbereich besteht aus Präsenzunterricht und E-Learningeinheiten - auch ein Lernforum ist integriert: Lernen lernen, Kommunikation und Rhetorik, Präsentationstechnik, Arbeitsorganisation und teamorientiertes Arbeiten.

Es gibt zudem eine Online-Plattform auf der alle Inhalte, Aufgaben und aktuelle Infos jederzeit abrufbar sind.

Wie verhält es sich mit der Anwesenheitspflicht?

Pro Leistungszeitraum muss man eine Anwesenheit von 75% erfüllen werden. Ein Fernbleiben, z.B. aufgrund von Berufsschule, Krankheit oder Montagearbeit, muss mit einem schriftlichen Nachweis entschuldigt werden. Wer die 75% nicht erfüllt, fliegt aus dem kostenlosen Modell raus und kann dann auch nicht mehr zu einem anderen Anbieter wechseln.

Wie oft dürfen Prüfungen wiederholt werden?

Man darf bei Prüfungen insgesamt viermal antreten. Bei einem negativen Ergebnis muss man aber zwei Monate warten.

Was passiert, wenn der Lehrvertrag gelöst wird oder man abbricht?

Bei Abbruch fallen dem Lehrling keine Kosten an. Bei Lehrvertragslösung darf man das eine Fach, das man gerade absolviert, noch fertig machen.



Pimp your job – not your headphones.

Berufsmatura oder Lehre mit Matura am WIFI Steiermark: stmk.wifi.at

MIT GREEN JOBS GUTES GELD VERDIENEN

Foto: Schrotter



Mag. Johannes Weiß, MSc
Landesinnungsgeschäftsführer in der WKO Steiermark

Green Jobs treiben erneuerbare Energien voran, schützen das Klima und bieten sehr gute Verdienst- und Karrieremöglichkeiten.

SINNSTIFTEND UND KRISENSICHER ARBEITEN

Green Jobs sind die Berufe der Zukunft! Sie bieten dir die Chance, aktiv am Klimaschutz mitzuwirken, natürliche Ressourcen zu schützen und dabei gutes Geld zu verdienen. Laut der EU-Definition umfasst ein Green Job Tätigkeiten, die dazu beitragen, Umweltschäden zu vermeiden und unsere Welt nachhaltiger zu gestalten.

Besonders gefragt sind Berufe in den Bereichen erneuerbare Energien, Energie- und Umwelttechnik, nachhaltiges Bauen, Abfallwirtschaft und öffentlicher Verkehr. Wenn du auf der Suche nach einem sinnvollen, sicheren und gut bezahlten Job bist, bist du hier genau richtig.

Warum ein Green Job?

Die Nachfrage nach Fachkräften, die die Energiewende mitgestalten, steigt enorm. Green Jobs bieten dir:

- **Krisensicherheit:** Diese Berufe werden immer gebraucht – auch in schwierigen Zeiten.
- **Hohe Verdienstmöglichkeiten:** Gute Arbeit wird gut bezahlt.
- **Zukunftschancen:** Durch innovative Technologien hast du spannende Karrierewege vor dir.

Berufe mit Zukunft

Elektriker, Installateure, Hafner, Ofenbau- und Verlegetechniker sowie Rauchfangkehrer sind besonders gefragt. Sie sind die Schlüsselberufe, wenn es darum geht, Gebäude effizienter zu machen, Heizsysteme umweltfreundlich zu gestalten oder den



Foto: AdobeStock | malp

CO₂-Ausstoß zu verringern. Ob du dich noch in der Schule befindest, gerade einen Neuanfang suchst oder als Quereinsteiger durchstarten möchtest – in diesen Berufen kannst du etwas bewegen und dabei deine Zukunft sichern.

Klimaschutz braucht dich!

Stell dir vor: Du trägst dazu bei, dass Häuser mit erneuerbaren Energien beheizt werden, die Umwelt geschützt wird und die Energiewende vorankommt. Mit deiner Arbeit leistest du nicht nur einen wichtigen Beitrag, sondern du kannst auch stolz darauf sein, aktiv etwas für die Welt von morgen zu tun. Egal ob Schüler, Schulabbrecher, Umsteiger oder Wiedereinsteiger – Green Jobs sind deine Chance, etwas zu bewirken und gleichzeitig deine Zukunft zu sichern.

Weitere Informationen und spannende Jobangebote findest du auf www.greenjobs-steiermark.at.

GREEN JOBS IN DER STEIERMARK

Starte durch mit der Energiewende!

www.greenjobs-steiermark.at

INTOUCH

Rauchfangkehrer:in

Hafner:in



Elektrotechniker:in

Installateur:in



KREISENDE GEDANKEN

GEDANKENSPIRALEN STOPPEN: 10 EFFEKTIVE ÜBUNGEN GEGEN KREISENDE GEDANKEN

Kennst du das auch? Nach einem langen Arbeitstag kreisen die Gedanken unaufhörlich weiter. Negative Überlegungen und nächtliches Grübeln rauben dir den Schlaf. Doch es gibt wirksame Wege, diesen Teufelskreis zu durchbrechen.

DAS GEDANKENKARUSSELL NACH FEIERABEND

Ein intensiver Arbeitstag liegt hinter dir, doch anstatt zur Ruhe zu kommen, kreisen deine Gedanken weiter. Du fragst dich, ob die verschickte E-Mail passend formuliert war oder ob du in einem schwierigen Meeting anders reagieren hättest sollen. Diese endlose Gedankenspirale kann nicht nur den Schlaf rauben, sondern dich auch tagsüber erschöpft und unkonzentriert machen.

URSACHEN FÜR KREISENDE GEDANKEN

Unverarbeitete Sorgen und offene Konflikte

Häufig drehen sich Gedanken im Kreis, weil ungelöste Fragen oder Konflikte das Gehirn beschäftigen. Es sucht nach Lösungen, die ausbleiben – also wiederholt es die Situation immer wieder, in der Hoffnung, doch eine Antwort zu finden.

Angst und Unsicherheit

In stressigen oder unsicheren Phasen neigen wir dazu, negative Szenarien gedanklich durchzuspielen. Der Versuch, alle Risiken zu vermeiden, verstärkt das Grübeln, was zu einer endlosen Negativspirale führt.

Perfektionismus und Leistungsdruck

Hohe Ansprüche an sich selbst begünstigen Gedankenspiralen. Der Wunsch, alles perfekt zu machen,

führt dazu, dass dieselben Überlegungen wiederholt durchdacht werden, um den vermeintlich besten Lösungsweg zu finden – was paradoxerweise die Unsicherheit verstärken kann.

WARUM SIND DIE GEDANKEN NACHTS BESONDERS LAUT?

Nachts erscheinen Probleme oft überwältigender als am Tag – doch warum ist das so?

Fehlende Ablenkung

Tagsüber lenken Arbeit, soziale Kontakte und Alltagsaufgaben ab. Wenn es abends still wird, fehlen diese äußeren Reize, und Sorgen drängen stärker ins Bewusstsein.

Erschöpfung von Körper und Geist

Nach einem langen Tag ist das Gehirn müde und kann Gedanken schlechter einordnen. Negative Überlegungen wirken dadurch bedrohlicher.

Emotionale Verarbeitung im Schlaf

Während der REM-Schlafphase verarbeitet das Gehirn emotionale Erlebnisse. Ungeklärte Konflikte und Sorgen können dabei erneut ins Bewusstsein rücken und das Gedankenkarussell befeuern.

ÜBUNGEN GEGEN KREISENDE GEDANKEN

Hier sind wirksame Methoden, um das Gedankenkarussell zu stoppen – sowohl im Alltag als auch direkt im Bett:

Atemübung zur Beruhigung

Beruhige dein Nervensystem mit kontrolliertem Atmen:

- Setze oder lege dich entspannt hin.
- Atme 4 Sekunden lang tief durch die Nase ein.
- Halte den Atem für 7 Sekunden.
- Atme langsam über 8 Sekunden durch den Mund aus.

Positive Abendroutine

Schaffe dir eine beruhigende Routine vor dem Schlafengehen:

- Vermeide Bildschirme 30 Minuten vor dem Schlafengehen.
- Entspannende Aktivitäten wie Lesen, Musik oder sanftes Yoga helfen, zur Ruhe zu kommen.

Realitätscheck bei Sorgen

Stelle dir die Frage: „Wie wahrscheinlich ist es wirklich, dass meine Sorge eintritt?“ Oft relativiert sich die Angst dadurch.

Bewegung und frische Luft

Regelmäßige körperliche Aktivität hilft, Stresshormone abzubauen und den Geist zu entspannen.

Professionelle Unterstützung

Wenn Gedankenspiralen zum Dauerproblem werden, kann ein Gespräch mit einem Therapeuten sinnvoll sein.

FAZIT: MIT KLARHEIT ZU MEHR RUHE UND PRODUKTIVITÄT

Grübelnde Gedanken und nächtliches Kopfkino sind weit verbreitet, besonders bei Menschen mit hohen beruflichen Anforderungen. Mit den richtigen Techniken kannst du lernen, diese Muster zu durchbrechen und wieder zu innerer Ruhe zu finden. Ein klarer Kopf fördert nicht nur deinen Schlaf, sondern auch deine Produktivität und Gelassenheit im Alltag.

Starte deine Lehre bei LIEB

#WERDE LIEBLING

Lehrberufe bei LIEB:
 BetonbauerIn | ElektrotechnikerIn | FliesenlegerIn | HochbauerIn
 TischlerIn/TischlereitechnikerIn | TrockenausbauerIn | ZimmererIn/ZimmereitechnikerIn
 Gartencenterkaufmann/-frau | Baustofffachberater | SportartikelverkäuferIn
 Einzelhandelskaufmann/-frau

Mehr zu unseren 13 Lehrberufen sowie Schnupper- und Bewerbungsmöglichkeiten unter www.lieb.at/lehre

ENDLICH URLAUB!

URLAUB & ARBEITSRECHT: DIE WICHTIGSTEN FAKTEN IM ÜBERBLICK



Urlaub ist nicht nur essenziell für die Erholung, sondern auch ein gesetzlich verankertes Recht. Arbeitnehmer*innen und Jobsuchende sollten die rechtlichen Grundlagen und Regelungen rund um den Urlaub kennen. Dieser Artikel bietet einen umfassenden Überblick über die zentralen Aspekte des Urlaubsrechts.

Was bedeutet Urlaub aus rechtlicher Perspektive?

Urlaub bezeichnet eine befristete Freistellung von der Arbeitspflicht zur Erholung der Arbeitnehmer*in. Während dieser Zeit bleibt der Anspruch auf Gehaltsfortzahlung (Urlaubsentgelt) bestehen. Die gesetzliche Grundlage bildet das Urlaubsgesetz, welches zwingend ist. Weder Einzelverträge noch Kollektivverträge oder Betriebsvereinbarungen dürfen es einschränken oder aufheben – nur günstigere Regelungen sind zulässig.

Urlaubsanspruch und Urlaubsausmaß

Der gesetzliche Urlaubsanspruch beträgt pro Arbeitsjahr (beginnend mit dem Eintrittsdatum) fünf Wochen.

Die Verteilung richtet sich nach der wöchentlichen Arbeitszeit:

- 6-Tage-Woche: 30 Werktage
- 5-Tage-Woche: 25 Arbeitstage
- Teilzeit (z.B. 3 Tage/Woche): 15 Arbeitstage

Nach 25 Jahren durchgehender Beschäftigung erhöht sich der Anspruch auf sechs Wochen:

- 6-Tage-Woche: 36 Werktage
- 5-Tage-Woche: 30 Arbeitstage
- Teilzeit (z.B. 3 Tage/Woche): 18 Arbeitstage

Urlaubsanspruch zu Beginn eines Arbeitsverhältnisses

In den ersten sechs Monaten entsteht der Urlaubsanspruch anteilig. Pro Monat entstehen etwa:

- 5-Tage-Woche: 2 Arbeitstage
- 6-Tage-Woche: 2,5 Werktage

Nach sechs Monaten besteht der volle Anspruch auf fünf Wochen Urlaub. Einige Unternehmen orientie-



Foto: AdobeStock | stokkete

ren sich jedoch am Kalenderjahr. Der Arbeitsvertrag gibt hierüber Auskunft und sollte sorgfältig geprüft werden.

Unterschied zwischen Urlaubsentgelt und Urlaubsgeld

Urlaubsentgelt: Das während des Urlaubs fortgezahlte Entgelt, einschließlich Bruttogehalt sowie regelmäßig ausbezahlter Überstunden, Provisionen und Prämien.

Urlaubsgeld (Urlaubszuschuss): Ein zusätzlicher, häufig kollektivvertraglich geregelter Bezug. Meist entspricht er einem Bruttomonatsgehalt und wird als 13. Gehalt ausgezahlt.

Urlaubsantrag: Das Verfahren

Ein Urlaubsantrag muss in der Regel schriftlich gestellt werden – per Formular, E-Mail oder im Rahmen eines vereinbarten Prozesses. Der Antrag sollte frühzeitig erfolgen, um Planungssicherheit zu gewährleisten. Der Arbeitgeber kann den Antrag genehmigen oder aus sachlichen, z.B. betrieblichen Gründen, ablehnen. Bei einer Ablehnung empfiehlt es sich, das Gespräch zu suchen und Alternativtermine vorzuschlagen.

Krankheit während des Urlaubs

Erkrankt eine Arbeitnehmer*in während des Urlaubs, gilt:

- Bis zu drei Kalendertage: Diese Tage gelten weiterhin als Urlaub.
- Länger als drei Kalendertage: Diese Tage zählen als Krankenstand, vorausgesetzt, eine ärztliche Bestätigung liegt vor. Nicht konsumierte Urlaubstage werden dem Urlaubskonto gutgeschrieben, verlängern den Urlaubsanspruch jedoch nicht.

FAQ

FREQUENTLY
ASKED
QUESTIONS

Wie viel Urlaub steht mir gesetzlich zu?

Mindestens fünf Wochen pro Arbeitsjahr, nach 25 Jahren erhöht sich der Anspruch auf sechs Wochen.

Darf mein Arbeitgeber meinen Urlaubsantrag ablehnen?

Ja, jedoch nur aus sachlich gerechtfertigten betrieblichen Gründen.

Was passiert, wenn ich im Urlaub krank werde?

Ab dem vierten Krankheitstag zählen diese Tage nicht mehr als Urlaub, sofern eine ärztliche Bestätigung vorliegt.

Kann ich Urlaub ins nächste Jahr übertragen?

Urlaub sollte im laufenden Jahr konsumiert werden.

Eine Übertragung ist möglich, jedoch verjährt der Anspruch nach drei Jahren.

Wie wird der Urlaub bei einem Jobwechsel geregelt?

Der anteilige Urlaubsanspruch muss berücksichtigt werden. Offene Urlaubstage können ausbezahlt werden.

Darf meine Chefin mich im Urlaub kontaktieren?

Eine gesetzliche Regelung zur Erreichbarkeit im Urlaub besteht nicht. Arbeitgeber*innen dürfen anrufen, es besteht jedoch keine Verpflichtung, erreichbar zu sein.

10 Kriterien für ein gelungenes Praktikum

#1

Pass dich den Gepflogenheiten am Arbeitsplatz an: Wie ist der Dresscode? Klopfst man an der Tür vor dem Eintreten? Ist es üblich am Arbeitsplatz zu essen und zu trinken? Sagt man „Sie“ oder „Du“? Verschaff dir einen Eindruck und wenn du unsicher bist, frag einfach nach.

#3

Erscheine immer pünktlich zur Arbeit und Meetings. Kläre die notwendigen Schritte, wenn du aus dringlichen Gründen nicht zur Arbeit kommen kannst.

#5

Stelle Fragen und notiere dir Erklärungen. Dies signalisiert Lernbereitschaft und kann gerade Praktikanten vor vielen Fehlern bewahren. Allerdings solltest du dieselbe Frage nicht zweimal stellen, das wirft ein schlechtes Licht auf dich und deine Lernfähigkeit.

#7

Egal ob kleine Fleißaufgabe oder großes Projekt – nimm jede Aufgabe ernst. Weniger anspruchsvolle Aufgaben am Beginn können deine Sorgfältigkeit, Selbstständigkeit und Zuverlässigkeit testen. Dein Verhalten im Praktikum unter dem Aspekt Zuverlässigkeit solltest du auf keinen Fall unterschätzen. Wenn du absehen kannst, dass bestimmte Dinge nicht pünktlich fertig werden, sprich es rechtzeitig an.

#9

Richtiges Verhalten im Praktikum spiegelt sich auch an deinem Arbeitsplatz wider, verlasse ihn somit ordentlich

#2

Gegenseitiger Respekt und Höflichkeit kommen auch in den modernsten Unternehmen gut an.

#4

Vermeide private Kommunikation am Handy, auch den Computer nicht für privates Surfen benutzen.

#6

Wenn du eine Aufgabe erledigt hast, überlege selbstständig, wo du dich einbringen kannst, oder frage proaktiv nach neuer Arbeit.

#8

Rückmeldung zu deiner Arbeit und deinem Verhalten im Praktikum sind hilfreich. Frage nicht erst am Ende des Praktikums nach Feedback, so kannst du die Antworten noch in der verbleibenden Zeit umsetzen.

#10

Besonders in größeren Unternehmen kann es vorkommen, dass mehrere Praktikanten gleichzeitig in einer Abteilung oder an einem Projekt zusammenarbeiten. Versuche deine Teammitglieder nicht allzu sehr als Konkurrenz zu sehen, sondern mit ihnen an einem Strang zu ziehen. Wer gut im Team arbeiten kann, fällt positiv auf und zeigt wichtige Qualitäten für einen potenziellen festen Job im Unternehmen



Praktika zeigen, wie es in der Berufswelt zugeht, man kann erste Arbeitserfahrungen sammeln und nützliche Kontakte im Berufsleben knüpfen. Foto: AdobeStock

Gewisse Verhaltenszüge sollte man unbedingt vermeiden. Hierzu zählen vor allem Besserwisserei, nicht kritikfähig sein und Lästereien. Eigeninitiative und gute Ideen werden vor allem dann geschätzt, wenn du diese nicht besserwisserisch und belehrend vorträgst, sondern diese sachlich und argumentativ gut begründet sind. Äußern Kollegen oder Vorgesetzte Kritik an deiner Arbeit, ist das nicht als Zurechtweisung zu sehen, sondern als Feedback. Nimm die Kritik daher nicht persönlich, hör gut zu und versuche, aus deinen Fehlern zu lernen. Wie fast überall gehören Lästereien, Tratschen und Gerüchte leider fest zum Büroalltag. Übe dich in Zurückhaltung und beteilige dich auf keinen Fall an den Lästereien. Das richtige Verhalten während des Praktikums ist entscheidend. Manche Praktikumsstipps mögen dir banal oder selbstverständlich erscheinen, bei anderen Menschen treffen sie womöglich einen wunden Punkt.

Große Erfolge bei den WorldSkills 2024 Lyon

Die WorldSkills 2024 in Lyon haben erneut eindrucksvoll bewiesen: Die Steiermark ist ein Zentrum für herausragende Talente in Österreich. Zwei der sieben österreichischen

Medaillen bei der Berufsweltmeisterschaft gingen an Steirer, darunter einmal Gold. Florian Gruber aus Aigen im Ennstal wurde als weltbestes Fliesenleger ausgezeichnet, während

Magdalena Rath als erste Österreicherin eine Bronzemedaille im Wettbewerb „Digital Construction“ errang. Zudem erhielten Alexander Pfeiffer, Koch Silvius Pink (beide aus St. Jakob im Walde) sowie das Mobile-Robotics-Team Simon Stoisser und Jan Trummer aus Wildon für ihre herausragenden Leistungen Medallions of Excellence. Kürzlich wurden die sechs Steirer vom Land Steiermark offiziell für ihre Erfolge geehrt.



Foto: KK



Die Sieger:innen der Landesmeisterschaften im Tourismus und Lebensmittelgewerbe:
 Daniel Rabensteiner vom Hotel Steirerschlossl, Jonas Pail von der LFS Hatzendorf, Elisabeth Neuhold von der Kurkonditorei Bad Radkersburg, Lisa Cernko vom Ratscher Landhaus und Linda Freissmuth vom Rogner Bad Blumau



Poschgan aus Leutschach, Weingut Masser aus Leutschach, Thalheimer Heilwasser GmbH aus Thalheim, Schäringer aus Voitsberg, Vulcano Schinkenmanufaktur aus Feldbach, Zottermanufaktur aus Riegersburg), die uns jedes Jahr tatkräftig mit Ihren Produkten unterstützen sowie an die Lehrbetriebe, die den jungen Talenten die Teilnahme ermöglichen.

www.jobmitaussicht.at

Fotos: Lunghammer

VOM NACHWUCHS ZUM PROFI – LEHRLINGE AUF DER ÜBERHOLSPUR

DER AUFREGENDE LEHRLINGSWETTBEWERB IM TOURISMUS UND LEBENSMITTELGEWERBE!

Zum 24. Mal fanden die Landesmeisterschaften im Tourismus an der Landesberufsschule Bad Gleichenberg statt und zum dritten Mal wurde die Veranstaltung gemeinsam mit dem Lebensmittelgewerbe durchgeführt. Insgesamt haben sich 58 Lehrlinge den Herausforderungen gestellt und beschlossen sich mit gleichrangigen im Wettbewerb zu messen. Sie stellten ihr Können in den Kategorien Küche, Service, Rezeption, Fleischer und Konditoren unter Beweis. Unter den Augen einer fachkundigen 34-köpfigen Jury gaben die Lehrlinge alles bei den Junior Skills Steiermark. Spartenobmann Hans Spreitzhofer und Fachgruppenobmann Klaus Friedl sind begeistert von den herausragenden Leistungen: „Es ist inspirierend, mit anzusehen, wie junge Menschen voller Leidenschaft und Kreativität ihre Ideen in den Wettbewerb einbringen. Die Vielfalt und Innovation, die sie in allen Bereichen zeigen, ist ein echter Beweis für das immense Potenzial, das in der nächsten Generation steckt.“ Auch Direktor Wolfgang Gressel, BED MA bestätigt, dass die Motivation der Lehrlinge immer wieder ansteckend ist und die gesamte Schule jedes Jahr stolz ist, das erlernte Wissen präsentieren zu dürfen.

Und das sind die Sieger:innen im Bereich Tourismus:

Rezeption:

1. Linda Freissmuth, Rogner Bad Blumau
2. Ksenia Malitskaya, Hotel das Weitzer
3. Eva Ferk, Ratscher Landhaus

Service:

1. Lisa Cernko, Ratscher Landhaus
2. Markus Weber, Dorfhof Fasching
3. Julian Marchel, Imlauer Hotel Schloss Pichlarn

Küche:

1. Daniel Rabensteiner, Hotel Steirerschlossl
2. Sebastian Eder, Mondi Hotel Grundlsee
3. Max Wieser, Gasthof Grafenwirt

Konditoren:

1. Elisabeth Neuhold, Kurkonditorei Bad Radkersburg
2. Rabea Scherr, Konditorei Philipp GmbH
3. Viktoria Jantscher, die Tortenkomponisten e.U.



Fleischer:

1. Jonas Pail, LFS Hatzendorf
2. Irene Schneider, Posch Bauerngut
3. Georg Leitner, Fleischerei Pierer

Ein großer Dank auch an unsere zahlreichen Sponsoren (Fleischerei Pierer aus Passail, Kastner Gruppe aus Jennersdorf, Schlein Fisch aus Deutsch Goritz, Gasthaus Haberl & Fink's Delikatessen aus Ottendorf, Weingut Muster-



JOB MIT AUSSICHT
www.jobmitaussicht.at

**WEIL DIESER
 JOB GENAU IN
 UNSERE REGION PASST.**

Mach Karriere im Tourismus
 Land Steiermark...

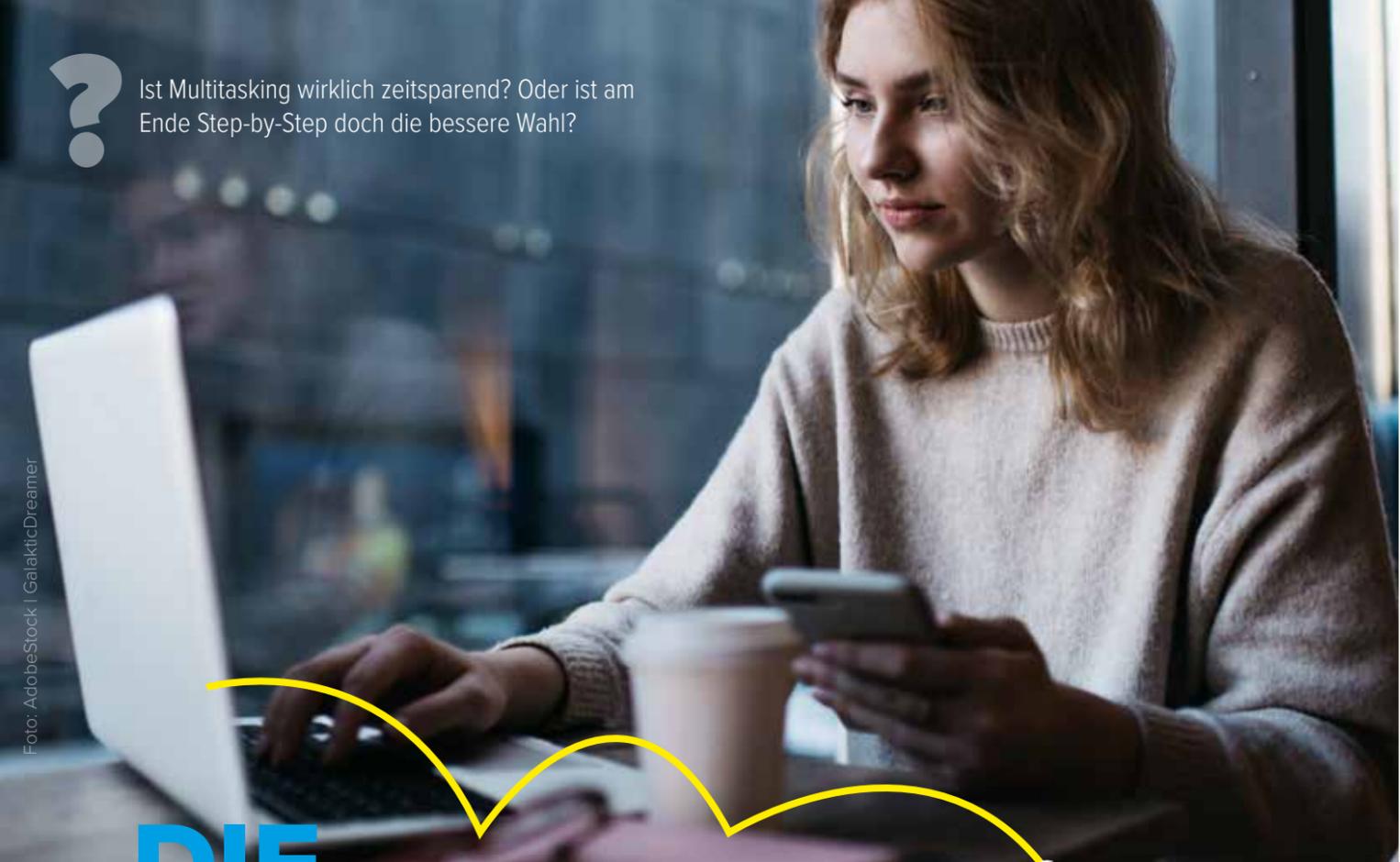
www.jobmitaussicht.at

WKO
 TOURISMUS • FREIZEIT
 STEIERMARK



Ist Multitasking wirklich zeitsparend? Oder ist am Ende Step-by-Step doch die bessere Wahl?

Foto: AdobeStock | GalaktikDreamer



DIE MULTITASKING FALLE

Text: Alia Bandhauer

Auf dem einen Ohr ein Telefongespräch, den Blick auf dem Bildschirm, nebenbei noch schnell was notieren, und auch noch Gesprächsfetzen von den Kollegen aufschreiben, während das Handy vibriert: Was eigentlich sehr effizient klingt, ist es aber nicht! Denn unser Gehirn ist nur bedingt dazu geeignet, unterschiedliche Aufgaben parallel zu erledigen. Und so passieren Fehler und im schlimmsten Fall sogar Unfälle, etwa wenn man neben dem Autofahren noch schnell ein Mail verschicken möchte oder mit dem Handy hantiert, während man eine Maschine bedient.

Multitasking, aber richtig

Nicht jeder Mensch ist gleichermaßen dazu geeignet, mehrere Tätigkeiten parallel auszuführen. Möglicherweise gelingt es einer Person gleichzeitig Hausaufgaben zu erledigen und eine Serie zu schauen, andere sind wiederum bereits durch Musik im Hintergrund stark abgelenkt. Finde selbst heraus, wie hoch deine Aufmerksamkeitsspanne ist. Prinzipiell ist es einfacher, Routinetätigkeiten mit aufmerksamkeitsinten-

siveren Tätigkeiten zu kombinieren, also etwa Wäsche aufzuhängen und gleichzeitig einen Podcast in einer Fremdsprache zu hören. Das Gerücht, dass es beim Multitasking geschlechtsspezifische Unterschiede gibt, ist übrigens nicht wissenschaftlich belegbar.

Im Flow bleiben

Multitasking erscheint auf den ersten Blick enorm zeitsparend, erledigt man doch mehrere Dinge gleichzeitig. Bei genauerem Hinsehen, fällt allerdings auf, dass durch das ständige Hin- und Herspringen die Konzentration leidet und letztendlich mehr Zeit benötigt wird, als würden die Aufgaben konzentriert und fokussiert hintereinander erledigt werden. Das bedeutet, wenn du dich einer Sache mit voller Konzentration widmest, also in den Flow gerätst, dann bist du schneller damit fertig und hast dann auch mehr Zeit, dich den restlichen Aufgaben zu widmen. So vermeidest du Fehler und bist immer voll bei der Sache und bei dir selbst.



Fotos: Landwirtschaftskammer

AUF IN EINE NACHHALTIGE ZUKUNFT!



MIT EINER AUSBILDUNG IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

Im Bereich der Land- und Forstwirtschaft erwarten dich vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten und tolle Berufschancen. Insgesamt stehen sechzehn verschiedene Berufe zur Auswahl und Nachhaltigkeit und die Arbeit im Einklang mit der Natur stehen im Vordergrund.

Für die Ausbildung zum Facharbeiter oder zur Facharbeiterin stehen zwei Wege zur Wahl: Die Lehrausbildung, die nach dem neunten Schuljahr begonnen werden kann und als duale Ausbildung die Lehre im Ausbildungsbetrieb und Berufsschule vereint, oder eine dreijährige Fachschule, mit der nach Abschluss des achten Schuljahres begonnen werden kann. Außerdem besteht die Möglichkeit einer Facharbeiterausstellung im zweiten Bildungsweg. Nach der Absolvierung der Facharbeiter-

ausbildung besteht die Möglichkeit eine Meisterausbildung zu beginnen, deren Abschluss einem Bachelor- bzw. einem Ingenieurabschluss gleichgestellt ist. In der Steiermark gibt es aktuell 150 Lehrlinge in der Land- und Forstwirtschaft, 60 Prozent davon sind weiblich. Die meisten weiblichen Lehrlinge haben sich für Gartenbau oder Pferde-

wirtschaft entschieden. Die Sparte Gartenbau hat mit 80 Prozent derzeit die höchste Lehrlingszahl, bei den Abschlüssen ist die Landwirtschaft vorne. Aber es gibt auch weniger bekannte und dafür umso spannendere Ausbildungssparten wie etwa die Bienenwirtschaft, die Fischereiwirtschaft oder die Molkerei- und Käsereiwirtschaft.

Die Berufsausbildung in der Land- und Forstwirtschaft

Lehrlings- und Fachausbildungsstelle (LFA) Steiermark



Die Facharbeiter:innenausbildung kann entweder über den Weg einer klassischen dreijährigen Lehre, über eine dreijährige Fachschule oder über den zweiten Bildungsweg (Praxis + Ausbildung + Prüfung) erlangt werden.

Die Meister:innenausbildung ist die höchste Berufsausbildung im land- und forstwirtschaftlichen Bereich und erstreckt sich je nach Sparte über zwei bis drei Ausbildungswinter.

Diese Ausbildungssparten gibt es: Landwirtschaft, Ländliches Betriebs & Hauswirtschaftsmanagement, Gartenbau, Forstwirtschaft, Obstbau & Obstverwertung, Weinbau & Kellerwirtschaft, Bienenwirtschaft, Pferdewirtschaft, Geflügelwirtschaft, Molkerei- & Käsereiwirtschaft, Feldgemüsebau, Fischereiwirtschaft, Biomasseproduktion & Bioenergiegewinnung, Forstgarten- & Forstpflanze, Landwirtschaftliche Lagerhaltung, Berufsjagdwirtschaft

Beratung und Information:
Lehrlings- und Fachausbildungsstelle
in der Landwirtschaftskammer Steiermark
Hamerlinggasse 3, 8010 Graz
0316 / 8050 – 1322, lfa@lk-stmk.at
Information: www.lehrlingsstelle.at





„Stil“ ist nicht das Ende des Besens...

DRESSCODES FÜR DEIN BEWERBUNGSGESPRÄCH

Ein Bewerbungsgespräch ist ein entscheidender Moment, um einen bleibenden Eindruck zu hinterlassen. Neben deinen Qualifikationen und deinem Auftreten spielt auch dein Outfit eine bedeutende Rolle. Es zeigt Professionalität und signalisiert, dass du dich mit der Unternehmenskultur auseinandergesetzt hast. Dein Kleidungsstil ist Ausdruck deiner Persönlichkeit, Kompetenz und Motivation. Ein gut gewähltes Outfit kann also deinen Erfolg positiv beeinflussen.

Dresscodes in verschiedenen Branchen

Je nach Branche und Berufsfeld gibt es unterschiedliche Dresscodes, die du beachten solltest. In konservativen Bereichen wie dem Bankwesen, der Finanzwelt oder dem Rechtswesen wird oft ein formeller, klassischer Stil erwartet. Das bedeutet, dass Männer und Frauen meist zu Anzügen greifen. In diesen Branchen gilt es, sich durch einen professionellen und seriösen Look abzuheben.

In handwerklichen, technischen oder industriellen Berufen ist der Dresscode meist praktischer und funktionaler. Hier steht bequeme und robuste Kleidung im Vordergrund, beispielsweise Jeans und Poloshirts. Wichtig ist, dass deine Kleidung sauber, gepflegt und nicht abgetragen ist. Zu kurze, zu enge oder freizügige Kleidung solltest du vermeiden.

In der Kreativbranche, in Bereichen wie Medien, Mode oder Kunst, ist der Dresscode häufig individueller und weniger streng. Hier kannst du mit origineller, modischer Kleidung deine Persönlichkeit unterstreichen. Doch Vorsicht: Dein Outfit sollte nicht zu extravagant sein, sondern deinen Stil widerspiegeln und dabei Professionalität ausstrahlen.

Die passende Farbwahl

Die Farben deines Outfits können unbewusst verschiedene Stimmungen und Assoziationen

hervorrufen. Blau steht für Vertrauen und Zuverlässigkeit, Schwarz wirkt professionell und seriös, kann aber auch distanziert erscheinen. Grau ist neutral und sachlich, oft bevorzugt in konservativen Branchen, während Weiß Klarheit und Sauberkeit vermittelt und sich ideal für Hemden und Blusen eignet.

Tipps für dein Outfit

Damit du das perfekte Outfit für dein Bewerbungsgespräch findest, gibt es einige grundlegende Tipps:

Professionalität

Dein Outfit sollte stets sauber, gebügelt und in einwandfreiem Zustand sein. Flecken, Löcher oder unordentliche Kleidung wirken unseriös.

Komfort

Trage Kleidung, in der du dich wohlfühlst und die dir Bewegungsfreiheit lässt. Vermeide zu enge, zu kurze oder zu transparente Kleidung, die dich einschränken könnte.

Harmonie

Dein Outfit sollte dezent und harmonisch wirken. Zu auffällige oder kontrastreiche Farben und Muster können ablenkend oder irritierend sein.

Respekt

Achte darauf, dass dein Outfit dem Anlass angemessen ist. Zu freizügige oder provokante Kleidung kann als respektlos oder unprofessionell wahrgenommen werden.

Fazit

Das richtige Outfit für dein Bewerbungsgespräch ist ein Schlüsselfaktor für deinen Erfolg. Es sollte nicht nur zur Branche, Position und dem Unternehmen passen, sondern auch deine Persönlichkeit und deine Werte widerspiegeln. Sauberkeit, Komfort, dezente Farbwahl und Respekt sind dabei entscheidende Kriterien. Durch ein durchdachtes Outfit zeigst du, dass du dich vorbereitet hast und motiviert bist, die Stelle zu bekommen. Wenn du diese Aspekte beachtest, bist du auf einem guten Weg, einen positiven Eindruck zu hinterlassen und dein Ziel zu erreichen. Viel Erfolg bei deinem Bewerbungsgespräch!

#deineStimme

Hast du Fragen zu deiner Lehre?
Gibt es Unklarheiten bei deiner Entlohnung
oder der Ausbildungsqualität?
Möchtest du die Lehrstelle wechseln?

Wenn du Fragen hast oder einen Termin vereinbaren willst, melde dich einfach bei uns:

05 7799-2427
jugend@akstmk.at



Prostock-studio - stock.adobe.com



#deineStimme



Foto: Schladming-Dachstein / Harald Steiner



TVB Schladming/Dachstein

Text: Alia Bandhauer

Dein Traumberuf in den Bergen Erlebnisregion Schladming-Dachstein

Willkommen im Team Schladming-Dachstein! Schön, dass Du da bist! Wir freuen uns, Dich als potenzielles neues Mitglied in unserem Tourismus-Team begrüßen zu dürfen. Mit Deinem Engagement möchten wir gemeinsam unvergessliche Urlaubserlebnisse inmitten atemberaubender Natur schaffen.

Egal ob Hotellerie, Gastronomie, Eventmanagement oder Outdoor-Aktivitäten – unsere Region bietet vielfältige Möglichkeiten, Deine Karriere im Tourismus durch eine praxisorientierte Lehre zu starten. Unsere Betriebe legen großen Wert auf die Ausbildung motivierter Nachwuchskräfte, die die Zukunft der Branche aktiv mitgestalten.



Foto: Schladming-Dachstein / Peter Burgstaller

HELDINNEN & HELDEN DER SAISON

Als Dankeschön für den Einsatz unserer Mitarbeiter:innen findet jedes Jahr ein großes Teamevent statt: Der Wettbewerb „Helden & Heldinnen der Saison“ bietet spannende Disziplinen wie Bobfahren und Puzzle bauen – und die Chance auf tolle Preise!

GRILL & CHILL CLUBBING

Im Herbst lädt der Tourismusverband zum „Grill & Chill Clubbing“ in der Hohenhaus Alm ein. Regionale Grillspezialitäten, Sounds von DJ Grooveboxx und exklusive Preise sorgen für beste Stimmung.

SOMMER BENEFITCARD

Gültig von 29. Mai bis 2. November 2025
Mit der Sommer Benefitcard genießt Du als Mitarbeiter:in freien oder ermäßigten Zugang zu zahlreichen Freizeitangeboten wie Wandern, Bergbahnen, Museen und vielem mehr.

Werde Teil unseres Teams und gestalte die Zukunft des Tourismus mit!

Alle Infos findest du hier:
www.schladming-dachstein.at/de/Service/Arbeiten-in-Schladming-Dachstein

TABU TATTOO?

Text: Alia Bandhauer

Das Gerücht, dass Tattoos einen Nachteil am Arbeitsmarkt bedeuten, hält sich hartnäckig. Hier reden wir nicht von kleinflächigen Tätowierungen, die sich durch normale Kleidung leicht verbergen lassen, sondern von deutlich sichtbarem, teils großflächigen Körperschmuck, der sofort ins Auge sticht. Dazu muss erst einmal gesagt werden, dass Tattoos inzwischen in der Mitte der Gesellschaft angekommen sind. Längst sind sie kein Zeichen zwielichtiger Personen mehr, die mit fragwürdigen Machenschaften in Verbindung gebracht werden. Tätowierungen sind heutzutage ein Symbol für Kreativität und Ausdruck einer individuellen Persönlichkeit. Natürlich gibt es branchenspezifische Unterschiede, was die Akzeptanz von Tätowierungen durch den

Arbeitgeber betrifft. In einem coolen Webgrafik-Startup-Unternehmen kann der bunte Körperschmuck durchaus auch ein Vorteil sein, da er für Gestaltungskraft steht und möglicherweise einige Mitglieder des Teams ebenfalls tätowiert sind. Bewirbst du dich hingegen für einen Job im Frontoffice einer seriösen Anwaltskanzlei, könnte es allerdings durchaus sein, dass Tätowierungen und Piercings bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nicht so gerne gesehen werden. Hier macht es Sinn, das Thema bereits beim Vorstellungsgespräch anzusprechen. Vielleicht kann ja auch ein Kompromiss gefunden werden, wie zum Beispiel lange Ärmel im Büro oder der Verzicht auf das Tragen von Piercings während der Arbeitszeiten.



Foto: AdobeStock / Krakenimages.com

Wir sind dein kompetenter Ansprechpartner in Sachen Beruf und Ausbildung

Die Österreichische Gewerkschaftsjugend ist die größte politische Jugendorganisation Österreichs.

FOLLOW US!

@oegj.at

@oegj.at

@oegj

OEGJonline

@oegj.at

#

“Für eine gute Ausbildung & faire Entlohnung!”

OGJ Gewerkschaftsjugend Steiermark

oegj.stmk@oegb.at | 0664/3950659



100%



75%



50%



25%



0%

Probezeit und Befristung

In manchen Branchen Österreichs ist es üblich, nach einem einmonatigen Probemonat zusätzlich zwei befristete Monate anzuhängen. Dies ermöglicht es sowohl Arbeitgebern als auch Arbeitnehmer*innen, sich besser kennenzulernen. Details zu Probezeit und Befristung werden im Folgenden erläutert.

Unterschiede zwischen Probezeit und Befristung, die wichtigsten Unterschiede im Überblick:

PROBEZEIT

- Im Arbeitsvertrag schriftlich festgehalten
- Maximal 1 Monat (bei Lehrlingen 3 Monate), häufig gefolgt von zwei befristeten Monaten
- Kündigung während der Probezeit jederzeit und ohne Angabe von Gründen möglich (außer bei Diskriminierung)

BEFRISTUNG

- Im Arbeitsvertrag schriftlich festgehalten
- Kann mehrere Monate oder Jahre dauern (z.B. bei Praktika oder Karenzvertretungen)
- Während der Befristung keine einseitige Kündigung möglich, außer bei Sonderregelungen oder einvernehmlicher Auflösung

Was ist die Probezeit? Die Probezeit dient dazu, dass sich Arbeitgeber und Arbeitnehmer*innen besser kennenlernen und prüfen können, ob eine langfristige Zusammenarbeit passt. Rechtlich ist sie nur gültig, wenn sie schriftlich im Arbeitsvertrag vereinbart wurde. Häufig ist sie durch den Kollektivvertrag geregelt.

Üblicherweise wird ein dreimonatiges Arbeitsverhältnis vereinbart, wobei der erste Monat als Probemonat gilt. Während dieser Zeit besteht kein Kündigungsschutz, das Arbeitsverhältnis kann von beiden Seiten jederzeit und ohne Begründung aufgelöst werden. Eine Ausnahme besteht bei Kündigungen aus diskriminierenden Gründen – diese können in-

nerhalb von 14 Tagen beim Arbeits- und Sozialgericht angefochten werden.

DISKRIMINIERENDE GRÜNDE SIND UNTER ANDEREM

- Geschlecht
- Schwangerschaft
- Ethnische Zugehörigkeit
- Religion oder Weltanschauung
- Alter
- Sexuelle Orientierung
- Behinderung

Gehalt während der Probezeit Während der Probezeit besteht Anspruch auf das vertraglich vereinbarte Entgelt. Ein anteiliger Urlaubsanspruch existiert zwar, wird jedoch in der Praxis selten in den ersten Monaten konsumiert. In manchen Betrieben gilt eine Wartezeit (z.B. sechs Monate), bevor der gesamte Jahresurlaub beantragt werden kann.

Befristung nach der Probezeit Nach dem Probemonat folgt häufig eine befristete Anstellung von zwei Monaten, bevor das Arbeitsverhältnis unbefristet wird. Um Missverständnisse zu vermeiden, sollten solche Vereinbarungen schriftlich im Dienstvertrag festgehalten werden. Dauer einer Befristung In manchen Branchen ist es üblich, nach dem Probemonat eine mehrmonatige Befristung zu vereinbaren, um eine vertiefte Einschätzung der Zusammenarbeit zu ermöglichen. Während der Befristung ist eine einseitige Kündigung durch keine der beiden Seiten möglich, es sei denn, es gibt gesonderte schriftliche Vereinbarungen oder Verstöße gegen arbeitsrechtliche Verpflichtungen. Bei Befristungen von mehr als fünf Jahren gelten Sonderregelungen, die eine einseitige Kündigung ermöglichen. Grundsätzlich endet ein befristetes Arbeitsverhältnis mit dem Ablauf der vereinbarten Dauer. Einvernehmliche Auflösungen sind jederzeit zulässig, ebenso wie individuell im Vertrag vereinbarte Kündigungsfristen.



MACH DEN NÄCHSTEN SCHRITT

STARTE DEINE KARRIERE BEI DER ÖBB!

Lehrlingsausbildung bei den ÖBB – ein Interview mit Mario Nachtnebel

Mario Nachtnebel ist seit 2005 bei den ÖBB und ging 2014 als Ausbilder in die Lehrlingsausbildung. Als Koordinator der Lehrwerkstätte Graz ist er für die Organisation, Betreuung und Qualitätssicherung der Ausbildung zuständig. Im Gespräch gibt er Einblicke in die beliebtesten Lehrberufe, die Werte der ÖBB-Ausbildung und seine Vision für junge Talente.

Die ÖBB sind ein sicherer Arbeitgeber und der größte Lehrlingsausbilder im Technik-Bereich in ganz Österreich. „Jeder unserer Lehrberufe hat seinen eigenen Reiz“, erklärt Nachtnebel. Zu den Klassikern zählen Maschinenbautechnik, Elektrotechnik, Elektronik – Informations- und Kommunikationselektronik, Gleisbautechnik und Bürokaufmann/-frau. Aber auch neu eingeführte Berufe wie Immobilienkaufmann/-frau erfreuen sich wachsender Beliebtheit. „Besonders vielseitig ist der Beruf Gleisbautechnik“, sagt er. „Viele merken während der Ausbildung, wie abwechslungsreich und spannend dieser Beruf wirklich ist.“

Worauf legen die ÖBB bei der Ausbildung Wert?

Die ÖBB-Ausbildung geht weit über Fachwissen hinaus. „Teamwork, Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Vielfalt stehen bei uns ganz oben“, betont Nachtnebel. Lehrlinge profitieren von individuellen Förderungen, Team-Building-Events und modernem Unterricht in der Lehrwerkstätte. „Wir setzen auf Innovationen wie VR-Unterricht, 3D-Druck und CAD-Projekte, um unseren Lehrlingen praxisnahes und zukunftsorientiertes Wissen zu vermitteln“, so Nachtnebel. „Wir möchten, dass unsere Lehrlinge nicht nur beruflich, sondern auch persönlich wachsen. Ihre Ideen sind uns wichtig – gemeinsam gestalten wir die Zukunft.“



Fotos: ÖBB/Lukas Leonte

Ein typischer Tag bei den ÖBB

„Dein Tag beginnt mit einem Überblick über die Aufgaben, die dir digital bereitgestellt werden“, erklärt Nachtnebel. Danach geht es mit den Ausbilder:innen direkt in die Praxis – von ersten Übungen bis hin zu Kundenprojekten. „Unsere Lehrlinge gestalten Großes, manchmal sogar Unerwartetes, wie z.B. die Mitarbeit an einem 4,7 Meter hohen Kunstwerk im Kreisverkehr Wolfsberg Süd“, ergänzt er.

Warum eine Lehre bei den ÖBB?

„Wir sind nicht nur Österreichs größter technischer Ausbildungsbetrieb – wir bieten eine Ausbildung, die alle Türen öffnet“, betont Nachtnebel. „Die Möglichkeiten sind vielfältig, von spannenden Aufgaben im Betrieb über der Lehre und Matura. Hier gibt es Prämien für jedes abgeschlossene Matura-Fach und Teile des Maturaunterrichts finden während der Dienstzeit statt.“ Die ÖBB bieten darüber hinaus exklusive Vorteile, wie die Freifahrt in unseren Zügen durch ganz Österreich.

Sei Teil der Zukunft!

Mit innovativen Projekten wie 3D-Druck, Triebfahrzeug-Simulatoren und Digitalisierung arbeiten Lehrlinge bei den ÖBB am Puls der Zeit. „Du bist ein wichtiger Teil davon! Bewirb dich jetzt auf lehre.oebb.at und starte in eine spannende Zukunft bei den ÖBB – wir freuen uns darauf, dich kennenzulernen“, lädt Nachtnebel ein.

BEWERBUNGSGESPRÄCH ÜBER TELEFON ODER VIDEOKONFERENZ

Text: Silke Strasser

Immer mehr Unternehmen möchten Bewerbungsgespräche über Telefon oder Skype führen. Mittlerweile greifen auch kleinere Arbeitgeber oder Arbeitgeberinnen zu diesen Interviewmethoden, um eine Vorauswahl der BewerbungskandidatInnen – ohne großen organisatorischen Aufwand – treffen zu können.

Für BewerberInnen selbst ist so ein Gespräch über Telefon oder Skype oft eine neue Erfahrung und bereitet daher Unbehagen. Mit den folgenden Tipps kannst du dich perfekt darauf vorbereiten. Wichtig ist, dass du ein solches Interview genauso ernst nimmst, wie ein persönliches Vorstellungsgespräch in einer Firma. Gelegentlich kommt es sogar vor, dass jemand direkt im Anschluss daran eine Jobzusage erhält. Ein Anruf zu einem Bewerbungsgespräch kann auch überraschend kommen – quasi als Stress-Test. Melde dich am Telefon jedenfalls immer mit deinem ganzen Namen. Falls du gerade nicht sprechen kannst, vereinbare einen neuen Termin.

Um ein konzentriertes Gespräch führen zu können, benötigst du ein ruhiges Umfeld. Achte darauf, dass niemand das Interview stört und es keine ablenkenden Hintergrundgeräusche gibt. Es ist ungünstig, während des Gesprächs zu essen oder zu rauchen. Lege deinen Lebenslauf und die Stellenanzeige vor dich hin. Halte

Papier und Stift griffbereit, um wichtige Informationen festhalten zu können. Ein Glas Wasser kann hilfreich sein bei trockenem Mund.

ALS VORBEREITUNG ZU JEDLICHER ART VON BEWERBUNGSGESPRÄCHEN

- ▶ dich über das Unternehmen erkundigen,
- ▶ die Stellenanzeige gründlich studieren,
- ▶ Antworten auf gängige Fragen überlegen und
- ▶ mögliche Fragen deinerseits vorformulieren.

Bedenke, dass sich Mimik und Gestik in der Stimme niederschlagen. Spaziere nicht während des Interviews in deiner Wohnung auf und ab. Nimm in aufrechter Körperhaltung Platz und setze ein Lächeln auf – deine Stimme wird dadurch freundlicher klingen.

SOLLTEST DU ...

Auch eine Einladung zu einem Skype-Interview ist durchaus gängig geworden. Skype ist eine willkommene Alternative, wenn aus Termin- oder Organisationsgründen ein persönliches Treffen nicht möglich ist. Für Personaler ist es von Vorteil, JobkandidatInnen bei Skype sehen zu können und mit ihnen zu interagieren. Dadurch ist es leichter abzuschätzen, ob er oder sie ins Unternehmen passen könnte. Skype-Termine sind immer fest vereinbart, d.h. du kannst dich auf das Gespräch gut vorbereiten.

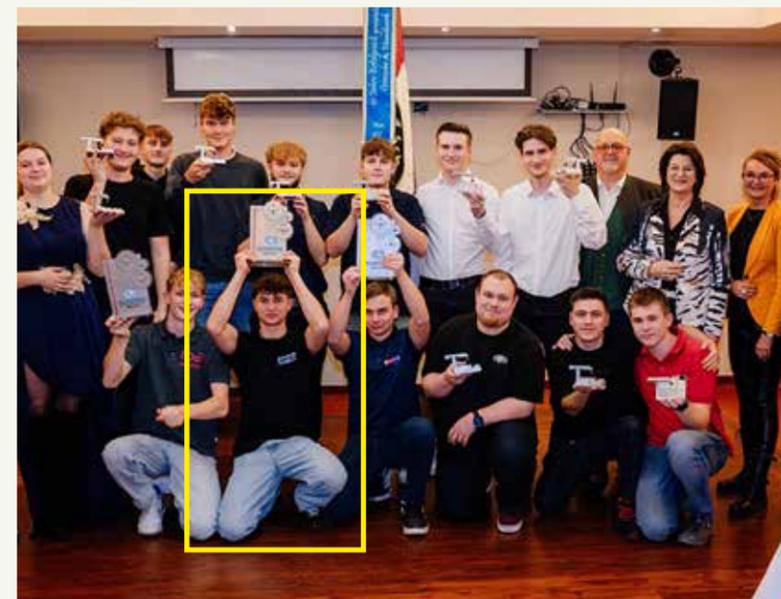
Beachte Folgende Tipps: ▶

Bei technischen Störungen solltest du unbedingt Ruhe bewahren. Jeder Personaler weiß, dass solche Probleme auftreten können. In so einem Fall kannst du beweisen, dass du auch in Stresssituationen Nerven bewahren kannst. Es empfiehlt sich aber, schon im Vorhinein ein Prozedere auszumachen: wird das Gespräch über Telefon weitergeführt oder ein neuerlicher Versuch über Skype unternommen? Ist das geklärt, können peinliche Wartezeiten oder Missverständnisse vermieden werden.

- ▶ Wähle einen seriösen Skype-Namen und ein angemessenes Bild aus.
- ▶ Sorge für eine stabile Internetverbindung und gute Bild- und Tonqualität.
- ▶ Begib dich an einen ruhigen, störungsfreien Ort.
- ▶ Sorge für Ordnung im Hintergrund deines Sitzplatzes.
- ▶ Kleide dich ordentlich.
- ▶ Schalte Störfaktoren, wie das Handy oder Straßenlärm, aus.
- ▶ Setze dich aufrecht hin und kontrolliere deine Mimik und Gestik.
- ▶ Sorge für einen günstigen Lichteinfall, weder zu stark von vorne, noch von hinten.

Mit diesen Tipps und ein wenig Vorbereitung kann dein Bewerbungsgespräch, egal ob persönlich, über Telefon oder Skype, gelingen! Viel Erfolg!

STEIRISCHE MECHATRONIKER GLÄNZEN BEIM BUNDESLEHRLINGSWETTBEWERB



Stolzer Sieger: Til Kleindienst (gelber Rahmen) Foto: Walter Skokanitsch

Beim Bundeslehrlingswettbewerb der Mechatroniker in Wien zeigten die steirischen Teilnehmer herausragende Leistungen: Til Kleindienst von der Knapp AG sicherte sich den ersten Platz. Dahinter folgte Michael Mühlbacher aus Salzburg (Digital Elektronik GmbH). Den dritten Rang belegte Massimo Grill von der PIA Automation GmbH – und brachte damit eine weitere Platzierung in die Steiermark. Die 13 Teilnehmer und zwei Teilnehmerinnen stellten acht Stunden lang ihr Können unter Beweis. Ihre Aufgabe bestand darin, eine automatische Sortieranlage mithilfe einer Steuerung aufzubauen und die Abläufe zu programmieren.



Text: Alia Bandhauer

BURNOUT!

Der Begriff „Burnout“ ist derzeit in aller Munde. Aber was steckt dahinter? Und wie kannst du verhindern, dass du selbst davon betroffen wirst?

Was bedeutet Burnout?

Das Wort Burnout kommt vom englischen „burn out“ also „ausbrennen“ und beschreibt einen Zustand extremer emotionaler, körperlicher und geistiger Erschöpfung. Betroffene fühlen sich müde und überfordert, konzentrieren sich schlechter und machen vermehrt Fehler. Ihr Bedürfnis nach Ruhe wird immer größer, gleichzeitig finden sie kaum Erholung und verlieren auch die Energie für ihr Privatleben. Meist ist ein Burnout eine Reaktion auf Stress und Überlastung am Arbeits- oder Ausbildungsplatz, aber auch Schwierigkeiten im Privatleben oder die allgemeine bedrückende Weltlage können einen Teil dazu beitragen.

Was kann ich tun, um ein Burnout zu vermeiden?

Im Zentrum zur Vermeidung eines Burnouts steht die viel zitierte „Work-Life-Balance“, also der Ausgleich zwischen Arbeits- und Entspannungsphasen. Hier helfen ein gutes Stressmanagement, Entspannung und ausreichend Schlaf und Bewegung. Aber auch dein soziales Netzwerk ist ein wichtiger Faktor in der Burnout-Prävention. Nimm dir Zeit für deine Freunde und deine Familie. Der Kontakt mit dir nahestehenden Menschen bieten dir den notwendigen Ausgleich zum Arbeitsleben. Oft ist es aber nicht einfach, gute Vorsätze in der Praxis umzusetzen. Falls du über einen längeren Zeitraum ein erhöhtes Stresslevel oder gar erste Symptome von Burnout bemerkst, zögere nicht, dir professionelle Hilfe durch eine Psychologin oder einen Psychologen zu holen. Denn je früher ein Burnout erkannt wird, desto besser sind die Heilungschancen.

Foto: SPAR AG | Brunnbauer



SPAR bietet 100 krisensichere Lehrstellen in der Steiermark und im Südburgenland

„Mehr Möglichkeiten. Mit Sicherheit.“ – Unter diesem Motto bietet SPAR, als größter privater Arbeitgeber Österreichs und führender Lebensmittelhändler, Jugendlichen beste Voraussetzungen für eine erfolgreiche Karriere. Mit über 70 Jahren Erfahrung, Expansion und kontinuierlicher Modernisierung der Märkte schafft SPAR ein zukunfts- und krisensicheres Arbeitsumfeld. SPAR legt besonderen Wert auf die Menschen – sowohl auf die Kund:innen als auch auf die rund 90.000 Mitarbeiter:innen, die in der SPAR Österreich-Gruppe tätig sind. Mit etwa 50.000 Beschäftigten allein in Österreich ist SPAR der größte private Arbeitgeber des Landes. Darüber hinaus ist SPAR mit über 2.500 Lehrlingen der führende Lehrlingsausbilder in Österreich.

Ab sofort können sich Interessierte für einen Lehrstart in der Steiermark und im Südburgenland auf www.spar.at/karriere bewerben.

ATTRAKTIVE BENEFITS UND PRÄMIEN FÜR LEHRLINGE

Lehrlinge bei SPAR profitieren von attraktiven Vorteilen: Prämien im Wert von über 6.700 Euro, Mitarbeiterrabatte wie ein Treuebonus auf den Jahreseinkauf, Rabatte bei Hervis und Versicherungen sowie zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten. Dazu zählen die Zusatzausbildung zum/zur Regionalitätsmanager:in, Finanzbildung und Workshops, die Einblicke in steirische Lieferbetriebe geben.

Mit über 1.500 Standorten österreichweit bietet SPAR Lehrlingen einen Arbeitsplatz in Wohnnähe und vielfältige Karrierechancen – bis hin zur Selbstständigkeit als Marktleiter:in.

Schnuppertage bieten eine ideale Gelegenheit, den Beruf kennenzulernen. Weitere Informationen finden Interessierte auf www.spar.at/karriere.



Foto: Porsche Holding

KFZ-AUSBILDUNGEN

DU BEGEISTERST DICH FÜR AUTOS? OB FAHRZEUGHANDEL ODER FAHRZEUGTECHNIK - ERFAHRE HIER MEHR ÜBER DIE MÖGLICHKEITEN EINER LEHRE IM KFZ-BEREICH!

Text: Alia Bandhauer

Ausbildung Fahrzeughandel

Du bist ein Verkaufstalent und legst Wert auf ein gepflegtes Äußeres und gute Umgangsformen? Dann ist diese Lehre vielleicht genau das Richtige für dich! Beim Automobilkaufmann/frau handelt es sich um eine Einzelhandelslehre mit der Möglichkeit zur Spezialisierung. „In der Steiermark wurde gemeinsam mit der Berufsschule Hartberg ein Projekt speziell für Lehrlinge im Fahrzeughandel ausgearbeitet. Experten aus unterschiedlichen Wirtschaftsbereichen, wie Versicherung oder Bank, werden eingeladen, in der Berufsschule zu unterrichten“, erklärt Mst. Ing. Klaus Edelsbrunner, Bundesgremialobmann der Sparte Fahrzeughandel in der Wirtschaftskammer und Geschäftsführer des Autohaus Edelsbrunner. Lehrlinge sind so nach absolvierter Lehrabschlussprüfung nicht nur Einzelhandelskaufmann/frau, sondern auch Versicherungskaufmann/frau und erhalten zusätzlich ein Zertifikat zum/zur Automobilkaufmann/frau.

Fachkräfte mit dieser Ausbildung sind außerordentlich gefragt, und das betrifft sowohl Burschen als

auch Mädchen. Mst. Ing. Edelsbrunner appelliert an die Betriebe: „Als Unternehmen muss man das Personal im eigenen Haus planen, genauso wie den Zukauf von Material. Die Führungskräfte in unserem Betrieb haben alle bei uns gelernt, das garantiert eine Bindung zum Arbeitgeber.“

In Kooperation mit der FH Kufstein wurde der berufsbegleitende Masterstudiengang „Automotive Management“ entwickelt, der für eine noch bessere Qualifikation sorgt und große Aufstiegschancen ermöglicht.

Ausbildung Fahrzeugtechnik

Auch bei den Lehrberufen Kfz-Techniker/in, Spengler/in oder Lackierer/in gibt es zahlreiche offene Lehrstellen und Fachkräfte sind heiß begehrt. „Das Verhältnis zwischen Mädchen und Burschen liegt momentan bei etwa achtzig zu zwanzig Prozent, wobei weibliche Lehrlinge immer mehr werden. Denn beim Lehrberuf Kfz-Technik macht man sich heute kaum mehr die Hände schmutzig, vielmehr geht es um die Diagnose am Fahrzeug mit Laptop und diver-



Foto: Klaus Morgenstern

Mst. Thomas Marichhofer

Landesinnungsmeister der Fahrzeugtechnik



Foto: Furgler

Mst. Ing. Klaus Edelsbrunner

Bundesgremialobmann
Obmann KommR Fahrzeughandel

sen Diagnosegeräten“, so Mst. Thomas Marichhofer, Landesinnungsmeister Fahrzeugtechnik in der Wirtschaftskammer Steiermark und Geschäftsführer des Autohaus Marichhofer. Ein Interesse an Informatik und Grundkenntnisse in der EDV solltest du also mitbringen, wenn du an einer Lehre zum Fahrzeugtechniker oder zur Fahrzeugtechnikerin interessiert bist.

„In den letzten Jahren hat der Beruf Fahrzeugtechnik eine extreme Wandlung vollzogen, bei jedem Service gibt es nun einen Serviceplan, welcher mit PC oder Tablet abzuarbeiten ist. Das vermehrte Aufkommen von Elektroautos macht eine Spezialisierung innerhalb der Kfz-Technik notwendig, nämlich die sogenannte Hochvolt-Ausbildung, die nach der Grundausbildung absolviert werden kann“, erläutert Mst. Marichhofer und er empfiehlt interessierten Jugendlichen, unbedingt die Möglichkeit einer Schnupperlehre zu nutzen, um so den Betrieb kennenzulernen und sich ein Bild von der Ausbildung machen zu können.

*Du hast die Power!
Wir deinen Job!*



KFZ-TECHNIKER:IN
KAROSSERIEBAUTECHNIKER:IN



WWW.WKO.AT/STMK/KFZ

Faszination Auto

Deine Lehre im KFZ-Handel



Das Beste aus Verkauf und Technik

Verkaufe Lebensgefühl, Emotion und Individualität. Genieße eine maßgeschneiderte Ausbildung in den Bereichen Verkauf, Administration, After-Sales und Persönlichkeitsentwicklung.

Landesgremium des Fahrzeughandels
in der Wirtschaftskammer Steiermark



T: 0316/601-431 - E: fahrzeughandel@wkstmk.at



Die Schule des Lebens

WIE DIE GASTRONOMIE DICH BERUFLICH UND PERSÖNLICH WEITERBRINGT

Text: Esther Rosenberg

Die Gastronomie ist für viele junge Menschen der erste Schritt in die Arbeitswelt – und weit mehr als nur ein Nebenjob. Sie vermittelt nicht nur fachliche Fähigkeiten, sondern auch essenzielle Soft Skills wie Teamfähigkeit, Flexibilität und Organisationstalent sowie Gespür für Menschen, die in jedem Beruf gefragt sind.

Zusammenhalt im Team

Teamarbeit steht in der Gastronomie im Mittelpunkt. Besonders in stressigen Situationen ist es entscheidend, dass sich alle aufeinander verlassen können. „Man wird nie allein gelassen und bekommt jederzeit Unterstützung“, erzählt Franz über das Team, das ihn motivierte, sein Studium aufzugeben und 2008 eine feste Stelle als Kellner anzunehmen. Franz begann 27-jährig neben seinem Physikstudium als Bierzapfer im Glöckl Bräu – ohne zu ahnen, dass dieser Nebenjob sein Leben verändern würde. Was als geringfügige Tätigkeit begann, entwickelte sich schnell zur Leidenschaft. Mit Engagement und Teamgeist übernahm er immer mehr Verantwortung und wurde 2012 zum Restaurantleiter befördert. „Das besondere Ambiente und das großartige Team machen es zu etwas Einzigartigem“, sagt Franz, der dem Glöckl Bräu bis heute treu geblieben ist. Ein Beweis, dass die Gast-



Julia, Genießerei, Foto: Paul Stajan



Foto: Paul Stajan

ronomie mehr als nur ein Job sein kann – sie ist eine echte Lebensgemeinschaft. Seine Erfolgsgeschichte zeigt, wie wichtig Engagement und Teamgeist in der Gastronomie sind. Dieser Zusammenhalt führt nicht nur zu erfolgreichen Arbeitsabläufen, sondern auch zu einem starken Gemeinschaftsgefühl.

Karrierechancen mit Erlebnisfaktor

Die Gastronomie bietet zahlreiche Chancen – vom Nebenjob oder einer Lehre bis hin zur Führungsposition. „Wer Engagement zeigt, kann in wenigen Jahren von der Servicekraft zur Führungskraft aufsteigen“, sagt Marlies Schlick, HR-Managerin der Grossauer Unternehmensgruppe. Mit Weiterbildungen wie Sommelier-Kursen oder Führungsc Coachings können Fachkenntnisse vertieft und Karrieren gezielt gefördert werden. Gleichzeitig eröffnen außergewöhnliche Arbeitsorte, wie Fine-Dining-Restaurants mit Blick über die Stadt Graz oder im urigen Bierhaus, eine spannende Mischung aus Abwechslung und Entwicklungsmöglichkeiten. Die Grossauer Unternehmensgruppe verbindet erstklassige Gastronomie mit beeindruckenden Events auf höchstem kulinarischem Niveau. Dank moderner, mobiler Produktions- und Verkaufswägen können Veranstaltungen in jeder

Größenordnung umgesetzt werden. Ob bei der Formel 1, der MotoGP am Red Bull Ring, der AirPower in Zeltweg oder mehrtägigen Genussfesten in Österreich und Italien – hier treffen Leidenschaft und Abwechslung aufeinander.

Besonders für junge Menschen bietet sich ein idealer Einstieg über Ferial-, Sommer und Student:innenjobs. Ob als Ferialjob oder Minijob neben dem Studium – die Gastronomie bietet flexible Verdienstmöglichkeiten wie zum Beispiel im Service, am Empfang oder hinter der Schank, als Bierzapfer:in. Hier lassen sich neben Schule oder Studium gutes Geld verdienen und wertvolle Erfahrungen sammeln. Ob es darum geht, Wiener Schnitzel für tausende Gäste zuzubereiten oder unter der Sonne Italiens Burger zu grillen und Bier zu zapfen – die Arbeit ist nicht nur spannend, sondern auch lehrreich und abwechslungsreich.

Moderne Arbeitsbedingungen und Abwechslung

Abwechslungsreiche Tätigkeiten und flexible Arbeitsmodelle machen die Gastronomie zu einem zukunftsorientierten Berufsfeld. Benefits wie Gesundheitsangebote, Workshops zum Thema Kommunikation und Beschwerdemanagement oder fachliche Weiterbildungen tragen dazu bei, dass sich junge Menschen langfristig wohlfühlen. Für viele ist die Gastronomie nicht nur ein Job, sondern ein Sprungbrett in eine erfolgreiche berufliche und persönliche Zukunft, also wahrlich eine Schule für das Leben.

STARTE DEINE TOP-KARRIERE
mit einer **GASTRO-LEHRE**
und werde zum Überflieger!

RESTAURANTFACH-FRAU/-MANN KÖCHIN/KOCH HOTEL- & GASTGEWERBE-ASSISTENTIN



Wir freuen uns auf deine Bewerbung mit Wunschbetrieb & Position: bewerbung@grossauer.co.at



Leider nein!

EINE ABSAGE IST KEINE KATASTROPHE!

Text: Alia Bandhauer



4. Du bist überqualifiziert.

Deine Ausbildung würde dich für einen wesentlich besser bezahlte Stelle mit mehr Verantwortung qualifizieren. In diesem Fall fürchtet das Unternehmen, wahrscheinlich zu Recht, dass du sofort wieder weg bist, sobald du eine „bessere“ Stelle in Aussicht hast.

5. Die Stelle wurde nur pro forma ausgeschrieben.

Die Stelle wurde nur ausgeschrieben, weil dies gesetzlich so notwendig war. In Wahrheit war schon vor der Ausschreibung klar, dass eine Person, die bereits im Unternehmen tätig ist, diese Stelle bekommen wird. Manchmal haben aber auch Personen einen Vorteil, die persönliche Kontakte zum Unternehmen nutzen können.

6. Die Stelle gibt es gar nicht mehr.

Die Stelle, für die du dich beworben hast, gibt es inzwischen in dieser Form gar nicht mehr. Vielleicht hat innerhalb des Unternehmens eine Umbesetzung stattgefunden oder es wurde aus finanziellen Gründen beschlossen, momentan doch keine neuen Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter einzustellen.



Du hast viel Zeit in deine Bewerbungsunterlagen investiert, bist vielleicht sogar zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen worden, und dann: Eine Absage. Besonders hart ist es, wenn diese Absage dann nicht einmal personalisiert ist und auf die Gründe für die Ablehnung überhaupt nicht eingegangen wird. Das ist natürlich bitter, aber du darfst deshalb nicht den Glauben an dich und deine Fähigkeiten verlieren! Denn hinter einer Absage können Gründe liegen, die du gar nicht beeinflussen kannst.

1. Es hat nur fast gereicht.

Das Unternehmen hat jemanden gefunden, der oder die für die Stelle besser geeignet war als du. Das bedeutet aber nicht, dass du für einen Job in dieser Branche generell nicht gut geeignet bist. Bei der nächsten Bewerbung bist vielleicht gerade du der beste Kandidat/die beste Kandidatin mit dem kleinen Vorsprung den anderen gegenüber.

2. Das Timing war nicht perfekt.

Vielleicht braucht das Unternehmen sofort einen Mitarbeiter/eine Mitarbeiterin, du wirst allerdings erst in ein paar Monaten mit der Ausbildung fertig und jemand anderer hat sich beworben, der oder die sofort in den Job einsteigen kann.

3. Du passt nicht ins bestehende Team.

Möglicherweise passt du aufgrund deines Alters oder deiner Persönlichkeit ganz einfach nicht zu den anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, obwohl du für den Job bestens qualifiziert wärst. In diesem Fall, sei nicht traurig, du ersparst dir vielleicht eine Menge Ärger.

www.binder-co.com

binder+co

**LEHRE BEIM
UMWELT
SPEZIALISTEN**

#karrieremitlehre





WKO Steiermark Präsident Josef Herk, die Landesräte Karlheinz Kornhäusl und Stefan Hermann sowie Hermann Talowski, Obmann der Sparte Gewerbe und Handwerk gratulieren dem „Meister des Jahres“ Admir Suljic (Bildmitte). Foto: WKO/Lugger

MEISTERHAFT



STARKES PLUS BEI MEISTER- UND BEFÄHIGUNGSPRÜFUNGEN

644 Meister- und Befähigungsprüfungen wurden 2024 erfolgreich absolviert, das entspricht einem Plus von 17 Prozent (549) im Vergleich zum Jahr davor. Für WKO Steiermark Präsident Josef Herk und Hermann Talowski, Obmann der Sparte Gewerbe und Handwerk, ein Grund zur Freude: „Diese Zunahme unterstreicht, wie wichtig und anerkannt eine fachlich fundierte Ausbildung mit Lehre und anschließender Meister- oder Befähigungsprüfung nach wie vor ist.“ Die Wahl zum „Meister des Jahres“, die auch heuer wieder im Rahmen der Meisterbriefverleihung im Grazer Congress stattfand, ging dieses Mal an den 38-jährigen Grazer Admir Suljic.

Die Meister- und Befähigungsprüfung ist nach vor der unumstrittene Nachweis für Kompetenz und Exzellenz – und bleibt ungebrochen beliebt: 644 Meister- und Befähigungsprüfungen wurden im Jahr 2024 erfolgreich absolviert, 263 (212 Männer, 51 Frauen) davon waren Meisterprüfungen, 381 Befähigungsprüfungen (238 Männer, 143 Frauen). Gerade in schwierigen Zeiten ist es wichtig, dass die steirischen Unternehmen mit Kompetenz und Know-how am Markt punkten können

Mit Publikumsvoting zum „Meister des Jahres“

Am Abend der Meisterbriefverleihung wurde auch der Titel „Meister/in des Jahres“ vergeben. Die Wahl erfolgte durch alle im Saal anwesenden Gäste, die sich via Online-Abstimmung für einen von 3 Kandidatinnen und Kandidaten entscheiden konnten. Die Vorauswahl erfolgte durch eine Jury, bestehend aus Experten der Meisterprüfungsstelle und der Sparte Gewerbe und Handwerk. Die Wahl des Publikums fiel auf den 38-jährigen Admir Suljic, der nach dem Bachelor-Studium der Betriebswirtschaft noch zwei Meisterprüfungen – nämlich jene der Gebäudereiniger und der Schädlingsbekämpfer – ablegte und sich aktuell auf die Befähigungsprüfung der Elektrotechnik vorbereitet.



Foto: WKO/Lugger

1.400 Gäste kamen zur traditionellen Meisterbriefverleihung.

SPAR 

Hier bist du
der SPAR.

Nutze die Möglichkeiten!



spar.at/lehre